

## In dieser Ausgabe:

- > **Trainieren mit dem Pferd:**  
Wie viel und intensiv darf es sein?
- > **10 Tipps:**  
Zum großen Schreiten finden
- > **Lernen vom Fahrmeister:**  
Dieter Lauterbach empfiehlt Übergänge
- > **Pferd mit Job:**  
Tamme zieht die Museumspferdebahn



## Medizinische Gadgets:

# Heilsam oder teure Illusion?

Jetzt  
TICKETS  
sichern



# Al Shira'aa Bundeschampionate

*Pferde, Menschen, Emotionen.*



## 25.–30. August 2026

### DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten.

[bundeschampionate-warendorf.de](https://bundeschampionate-warendorf.de)

Warendorfer  
**PFERDE  
NACHT**

28. - 30. August 2026

DAS STADTFEST ZU DEN  
AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATEN



AL SHIRA'AA



# Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie der Markt an frei verkäuflichen medizinischen „Accessoires“ fürs Pferd in den letzten zwei Jahrzehnten förmlich explodiert ist? Von Magnetfelddecken und -gamaschen über Faszienroller, Massagepistolen, Infrarot- und Laser-Geräte – es gibt fast nichts, das es nicht gibt. Sie alle versprechen das pferdige Wohlbefinden zu steigern, Muskelverspannungen zu lösen, regenerierend zu wirken. Da wird man als Pferdebesitzer fast zum Therapeuten. Oder doch nicht?

Wie sinnvoll sind alle diese medizinischen Gadgets? Wie hoch ist ihr therapeutischer Nutzen? Ist ihre Anwendung durch Laien immer ungefährlich oder kann es auch ein „zu viel“ geben? Die Redaktion des PM-Forum hat versucht, Antworten zu finden und mit zwei Experten gesprochen. Im Doppelinterview teilen Tierärztin und Chiropraktikerin Dr. Henrike Lagershausen und Pferde-Physiotherapeut und Buchautor Stefan Stammer ihren Blick auf die Entwicklungen am Markt und sprechen darüber, was Pferden wirklich guttut – und was vielleicht auch nur dem Menschen. Mehr im Titelthema ab Seite 6.

Bei einem sind sich die Experten einig: Gutes, pferdegerechtes Reiten und Gymnastizieren nach der klassischen Reitlehre ist die beste Gesundheitsprophylaxe. Doch auch hier kommt bisweilen die Frage nach dem richtigen Maß auf: Wie viel Training ist gesund? Wie intensiv darf es sein? Darf das Pferd heftig ins Schwitzen kommen? Sich anstrengen? Muss es das sogar? Die Meinungen gehen hierbei heutzutage oft weit auseinander. Grund genug, einmal die Emotionen rauszunehmen und das ganze aus sportwissenschaftlicher Sicht zu betrachten. Nachzulesen in einem Beitrag ab Seite 16.

Indem sie diese beiden großen Artikel lesen, tun sie schon eines: sich fortbilden. Auch das ist etwas, das mit Blick auf Tierschutz und Pferdewohl unerlässlich ist. Wissen generieren und auffrischen. Denn die Welt steht nicht still. Die Wissenschaft forscht weiter, es kommen neue Erkenntnisse hinzu und Dinge, von denen man dachte, sie seien gut, können sich auch verändern. Es ist wichtig, dass wir hierfür offen sind. Dass wir Chancen nutzen, uns weiterzubilden. Natürlich lege ich Ihnen hierfür unsere Seminare ans Herz. Aktuell gibt es online und deutschlandweit wieder ein umfangreiches Angebot. Als Persönliches Mitglied erhalten Sie überall vergünstigten, manchmal sogar exklusiven oder kostenlosen Zugang. Nutzen Sie diesen Vorteil. Ihre Pferde werden es Ihnen danken!

*Herzliche Grüße*

Annett Schellenberger

Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und Vizepräsidentin

## Inhalt

### Ausgabe 4/2026

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:  
Medizinische Gadgets:  
Heilsam oder teure Illusion?
- 16 Wie viel Training braucht ein Pferd?
- 24 10 Tipps für den großen Schritt
- 26 Ab aufs Turnier
- 28 Lernen vom Fahrmeister:  
Dieter Lauterbach
- 32 Pferd mit Job:  
Museumsbahn Pferd auf Spiekeroog
- 35 Reisen
- 36 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

## Fair geht vor: Gewinnervereine stehen fest

Vertrauen, Respekt,  
liebvoller Um-  
gang – das Projekt  
„Fair geht vor“ rückt  
Grundwerte des  
Pferdesports in den  
Fokus und bringt  
sie jugendlichen  
Reitern näher.  
Foto: Pferdesport  
Deutschland



**FORUM digital**

In die Rolle einer Jury schlüpfen, auf dem Turnier einen Fairnesspreis vergeben und dabei selbst mehr über faires Verhalten gegenüber Pferd und Mensch lernen – das ist kurz zusammengefasst der Kern des PM-Förderprojekts „Fair geht vor“. In den vergangenen Wochen konnten sich jugendliche Reiter mit ihrem Verein um eines der „Fair-geht-vor-Pakete“ bewerben, die die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr gemeinsam mit Bibi & Tina vergeben. Nun stehen die Gewinner fest und damit auch, auf welchen Turnieren 2026 ein „Fair geht vor“-Preis vergeben wird. Die Gewinner sind an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) veröffentlicht oder über den nebenstehenden QR-Code einzusehen.

## Oster-Deal für PM bei Loesdau

Über die Ostertage vom 2. bis einschließlich 6. April 2026 wartet beim Pferdesporthaus Loesdau ein besonderes Extra auf Persönlichen Mitglieder: Sie erhalten 15 Prozent Rabatt\* beim Shopping im Online-Shop unter [www.loesdau.de](http://www.loesdau.de) – zusätzlich zum bestehen-

den Bonussystem. Der Rabatt gilt auch auf Neuheiten und ganz ohne Mindestbestellwert. Perfekt also, um sich pünktlich zum Saisonstart mit neuen Lieblingsstücken aus den aktuellen Reitsportkollektionen auszustatten. Wer vom Oster-Deal Gebrauch machen

möchte, gibt einfach im Bestellprozess den Code 26OD und direkt dahinter ohne Leerzeichen die persönliche Mitgliedsnummer an.

*\*Aktionsbedingungen beachten;  
siehe Anzeige unten auf der Seite*



02.04.–06.04.2026

# PM OSTER SPECIAL

**15 % Rabatt\*** zusätzlich  
zum bestehenden Bonussystem  
mit dem Code: **26OD**Mitgliedsnummer

\*Gültig vom 02.-06.04.2026 – ohne Mindestbestellwert. Einmal pro Kunde einlösbar. Aktionscode: 26OD und direkt danach ohne Leerzeichen die jeweilige persönliche Mitgliedsnummer eingeben. Mit anderen Aktionen nicht kombinierbar. Von den Rabatten ausgeschlossen: Deckenwaschservice, Stickservice, Sättel, Sattelanprobe vor Ort, Bücher, Zeitschriften, Kalender, Bild-, Ton- und Datenträger, Futtermittel und Zusatzfutter für Pferde und Hunde, Gutscheine, Reparaturen, Lebensmittel und Dienstleistungen. Nicht gültig für die Marken Kentucky Horseware, Kentucky Dogwear, Grooming Deluxe, Dy'on, Garmin, Polar, Prestige und Flexineb. Gültig auch in den Loesdau Pferdesporthäusern gegen Vorlage der persönlichen Mitgliedsnummer. Das Bonussystem greift zusätzlich.



[www.loesdau.de](http://www.loesdau.de)

## Stall des Jahres: Jetzt noch schnell bewerben

Noch bis zum 30. April 2026 können sich Pferdebetriebe und -vereine, die mit herausragender, artgerechter Pferdehaltung punkten und andere als Positiv-Beispiel inspirieren um den Titel „Stall des Jahres 2026“ bewerben. Eine Teilnahme lohnt in jedem Fall, denn zu gewinnen gibt es über verschiedene Bewerbungsrunden Geld- bzw. Sachpreise, gegeben von den Persönlichen Mitgliedern und Wettbewerbspartner Großewinkelmann. Außerdem erhalten

alle Bewerber ein kostenloses, wertvolles Feedback der Fachjury zu ihrer Pferdehaltung. Alle Informationen zur Bewerbung gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/stalldesjahres](http://www.pferd-aktuell.de/stalldesjahres) oder über den untenstehenden QR-Code.



Artgerechte Pferdehaltung hat viele Gesichter – viel freie Bewegung gehört in jedem Fall dazu.  
Foto: Thoms Lehmann

## 100 Schulpferde plus: Erneut zwei Schulpferde verlost

Reitschulen in Deutschland dabei zu unterstützen, ihre Angebote langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln – das ist Ziel der Initiative „100 Schulpferde plus“, die Pferdesport Deutschland gemeinsam mit der Reit-WM 2026 in Aachen ins Leben gerufen hat. Bei der jüngsten Auslosung wurden nun am 25. März erneut zwei Zuschüsse zum Schulpferdekauf im Wert von je 5.000 Euro, diesmal gestiftet von Böckmann

und den Persönlichen Mitgliedern, verlost. Außerdem gab es noch zahlreiche Ausrüstungs-, Futter-, Bildungspakete und mehr zu gewinnen. Wer genau die Gewinnvereine sind, ist online unter [www.100schulpferdeplus.de](http://www.100schulpferdeplus.de) nachzulesen. Dort können sich auch Vereine mit Reitschulen weiterhin bewerben, um bei den nächsten Auslosungen dabei zu sein. Denn die Aktion „100 Schulpferde plus“ ist auf insgesamt

drei Jahre angelegt. Sie verbindet konkrete Fördermaßnahmen mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit rund um die Bedeutung von Schulpferden.



## Möhrchenprinz: Fachmagazin für pferdebegeisterte Kinder



Kindgerecht aufbereitete Themen rund um Pferde und den Reitsport, kombiniert mit Rätseln und Bastelspaß: Das alles bietet der Möhrchenprinz, das Magazin für Junge Persönliche Mitglieder mit gleichnamigem Shetlandpony-Maskottchen. Es erscheint zwei-

mal jährlich und ist – zusammen mit weiteren kinderstarken Vorteilen – Bestandteil des Angebots für Junge Persönliche Mitglieder bis 13 Jahre. Wer den Möhrchenprinz auch bei sich (bzw. bei einem ihm nahestehenden Kind) im Postkasten vorfinden möchte, findet alle Informationen zur Jungen Mitgliedschaft unter [www.pferd-aktuell.de/jungepm](http://www.pferd-aktuell.de/jungepm).



## DAM 2026 findet in Zeiskam statt

Die Höveler Deutschen Amateur-Meisterschaften (DAM) Dressur und Springen haben einen neuen Veranstalter. Erstmals wird das Finale vom 18. bis

20. September 2026 in Zeiskam in Rheinland-Pfalz stattfinden. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Zeiskam einen erfahrenen Turniervveranstalter für die Höveler Deutschen Amateur-Meisterschaften gefunden haben“, sagt Olaf Krause, Geschäftsführer des Titelsponsors Höveler. In Zeiskam haben schon häufiger Championate stattgefunden wie Deutsche Jugendmeisterschaften in Dressur und Springen oder auch Deutsche Meisterschaften im Fahrensport.

Die Deutschen Amateur-Meisterschaften wurden 2017 ins Leben gerufen, um Reitern, die ihren Sport auf hohem Niveau als Hobby neben ihrem Beruf betreiben, eine Plattform zu bieten. Im normalen Turniersport müssen sie häufig gegen Profis starten, die viele Pferde reiten und eine entsprechend größere Routine haben. Die DAM bieten Amateuren die Chance, sich auf einer großen Bühne zu präsentieren und die Besten unter sich auszumachen.



*Geräte mit medizinischen Versprechungen  
gibt es viele – doch wo können Laien  
bedenkenlos Hand anlegen und was  
sollten sie lieber Profis überlassen?  
Foto: Christiane Slawik*



Medizinische Gadgets

# Heilsam oder teure Illusion?

Der Markt an frei verkäuflichen Geräten mit Gesundheitsversprechungen wächst seit Jahrzehnten.

Doch was bewirken Produkte, bei denen Laien selbst Hand anlegen? Wo endet Wohlgefühl, wo beginnt eine therapeutische Wirkung – und wo liegen Risiken? Wann ist Eigeninitiative sinnvoll, wann sind echte Fachleute gefragt? Das PM-Forum im Doppel-Interview mit Pferde-Physiotherapeut und -Osteopath Stefan Stammer und Tierärztin und Pferde-Chiropraktikerin Dr. Henrike Lagershausen.





*Zur Gesundheitsprophylaxe besser als jedes Gadget: richtig reiten und gymnastizieren. Alles nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre. Fotos [3]: Christiane Slawik*

**PM-Forum:** Faszienrolle, Magnetfelddecke, Infrarot-, Laser- oder elektromagnetische Geräte – seit einigen Jahren sind immer mehr Hilfsmittel aus dem Gesundheitsbereich auch für Laien erhältlich. Da bildet die Pferdebranche im Vergleich zur Humanmedizin keine Ausnahme. Doch macht das alles Sinn?

**Dr. Henrike Lagershausen:** Das Angebot an sogenannten Geräten und Hilfsmitteln ist mittlerweile sehr groß und auch für mich als Tierärztin nicht

mehr vollständig zu überblicken. Viele Produkte werden insbesondere über Social Media beworben und versprechen schnelle, einfache Lösungen für unterschiedlichste Probleme. Diese Werbeversprechen haben einen erheblichen Einfluss auf Pferdebesitzer. Alles, was dem Pferd nicht schadet, sein Wohlbefinden unterstützt und den Besitzer dazu anregt, sich bewusst mit seinem Pferd zu beschäftigen, Zeit mit ihm zu verbringen und seine Reaktionen aufmerksam zu beobachten, ist

grundsätzlich nicht zu verteufeln. Allein das Zeitnehmen und die intensive Beschäftigung mit dem Partner Pferd hat einen positiven Effekt. Diese Anwendungen bewegen sich in der Regel im Bereich der „Wellness-Maßnahmen“ und nicht der medizinischen Therapie. Eine klare Grenze sehe ich dort, wo tierärztliches Handeln erforderlich ist, zum Beispiel bei akuten Verletzungen, Lahmheiten, entzündlichen Prozessen oder anderen Erkrankungen. In solchen Fällen können Hilfsmittel eine tierärztliche Diagnose und Behandlung nicht ersetzen und dürfen nicht ohne Rücksprache mit dem Tierarzt eigenständig eingesetzt werden.

**Stefan Stammer:** Sie sprechen mechanische und elektromagnetische Hilfsmittel an. Bei allem Mechanischen, was die Berührung des Menschen unterstützt, wie Faszienrollen, Stäbchen oder Ähnliches, kommt es auf Intensität und Richtung der Bewegung an, die der Mensch durchführt. In der Regel geht das nicht über einen gewissen Wellnessfaktor durch die Berührung hinaus. Bei den durch elektromagnetische Wellen wirkenden Geräten wie Magnetfelddecken ist es ähnlich. Ich

*Eine pferdegerechte Haltung mit viel freier Bewegung beugt vielen Problemen vor.*





meine: So gut wie alle Geräte, die frei verkäuflich für Laien auf dem Markt sind, haben eine Wirkungsweise gemeinsam – den Placeboeffekt.

**PM-Forum:** Herr Stammer, wie kann ein Placeboeffekt beim Pferd wirken?

**Stefan Stammer:** Der Placeboeffekt hat eine wissenschaftlich nachgewiesene Wirkungsweise und kann reale körperliche Reaktionen auslösen. Er kann Schmerzen messbar lindern, er kann die Herzfrequenz senken, den Muskeltonus senken oder erhöhen. Berührung ist mit der wichtigste Effekt für einen Placebo – das Anwenden der Geräte ist immer mit der Berührung der Pferde verbunden, und wenn es nur das Streicheln ist, während der Mensch eine Decke auflegt. Man darf den Placeboeffekt nicht unterschätzen und schon gar nicht schlecht reden. Wenn der Placeboeffekt eingebettet ist in eine gesamte therapeutische Maßnahme, die ein Profi plant, kann das im Einzelfall eine sinnvolle Ergänzung sein: ob das über diverse Geräte passiert, über Übungen, Bandagen, Druckpunkte oder wie auch immer. Zuwendung, Ge-

spräche, Berührungen können durch Mediziner und geschulte Therapeuten in bestimmten Grenzen Heilung auslösen, auch beim Pferd.

**PM-Forum:** Und wie hängen Placeboeffekt und Erwartungshaltung zusammen?

**Stephan Stammer:** Es gibt den so genannten „Caregiver-Placebo-Effekt“: Durch die Erwartungshaltung von Arzt, Therapeut und Tierbesitzer wird deren Wahrnehmung so stark verändert, dass

Verbesserungen bemerkt werden, obwohl objektive Untersuchungsmethoden gar keinen Unterschied finden können. Diese Erwartungshaltung steigt meiner Beobachtung nach signifikant mit dem Preis des Gerätes. Wenn Sie erst einmal 5.000 Euro oder mehr ausgegeben haben, wollen Sie auch, dass das Gerät funktioniert. Der Caregiver-Placebo-Effekt ist deshalb problematisch, weil hier die Wirkung im Gegensatz zum echten Placebo fehlt und die Einbildung im Vordergrund

*Der Kontakt zwischen menschlicher Hand und Pferdekörper ist durch nichts zu ersetzen. So können u.a. Schmerzreaktionen sehr gut wahrgenommen werden.  
Foto: Stefan Lafrentz*



*Rechts, links – das Pferd lässt sich auf einer Hand besser stellen und biegen, tut sich auf der anderen schwer? Kein Grund zur Panik oder für ein neues Gadget. Das ist völlig normal.*



*Magnetfelddecke & Co.: Wird für Gadgets viel Geld ausgegeben, gibt es auch eingebildete Effekte auf die Pferdegesundheit. Fotos [3]: Christiane Slawik*

steht. Die entscheidende Frage beim Einsatz von Geräten und Behandlungen ist aber: Welche Wirkungsweise gibt es über den Placebo-Effekt hinaus? Und da wird die Studienlage für die freiverkäuflichen Geräte sehr dünn. Manche angeführte Studie ist entweder handwerklich schlecht gemacht, von Menschen, die selbst davon profitieren, oder von den Herstellern selbst geschrieben.

**PM-Forum: Wie gehen Sie als Therapeut mit dem Placebo-Effekt um?**

**Stefan Stammer:** Ich mache mir das jeden Tag wieder bewusst, dass ich immer auch mit dem Placeboeffekt arbeite. Ich weiß es, ich versuche ihn zu steuern, und ich versuche auch, mich selbst immer wieder zurückzunehmen.

Was war ich? Was war Placebo? Was weiß ich nicht? So bleibe ich in einer vernünftigen Beurteilung.

**PM-Forum: Was ist mit den Hersteller-Versprechungen der Geräte?**

**Stefan Stammer:** Das sind meistens „Kann“-Formulierungen: kann lindern, unterstützen oder etwas fördern. Das ist eine rechtliche Grauzone, die ausgenutzt wird. Medizinische Heilsversprechungen sind nämlich laut Heilmittelwerbegesetz verboten, wenn es um freiverkäufliche Geräte geht. Wenn es um medizinische Arzneimittel oder Geräte geht, muss die Pharmaindustrie die Wirkung durch Doppelt-Blindstudien nachweisen. Erlaubt hingegen ist das Bereitstellen von Erfahrungsberichten. Sehr frei dagegen ist die Influencer-Sze-



*Soll verspannte Muskeln lockern und für Schmerzlinderung sorgen können: die Elektrotherapie mit einem Reizstromgerät.*

ne: Die Influencer dürfen sagen: „Bei meinem Pferd hat das die Schmerzen gelindert“. Da greifen die rechtlichen Vorgaben nicht.

**Dr. Henrike Lagershausen:** Es wird häufig mehr versprochen, als die Geräte und Anwendungen letztlich leisten können. Das liegt in der Natur von Produktwerbung. Dieser Markt ist wenig reguliert und wissenschaftliche Evidenz oft nur eingeschränkt vorhanden. Oft finden sich lediglich Erfahrungsberichte oder vage Formulierungen.

Ich empfehle Pferdebesitzern, sich vor dem Kauf sehr genau zu überlegen, welches konkrete Ziel sie mit einem Gerät verfolgen. Anschließend sollte beim Hersteller gezielt nach wissenschaftlichen Grundlagen gefragt werden – zum Beispiel nach Studien, Wirkmechanismen und klar definierten Einsatzgebieten sowie auch Grenzen der Geräteanwendung. Ebenso wichtig ist die ehrliche Selbstreflexion, ob ein bestimmtes Hilfsmittel im individuellen Fall tatsächlich sinnvoll ist. Idealerweise kann ein Gerät vor dem Kauf getestet oder ausgeliehen werden. Grundsätzlich bin ich bei neuen Produkten erst einmal skeptisch – lasse mich aber gerne durch fundierte Daten, die Darlegung klarer Anwendungsgebiete sowie deren Grenzen überzeugen.

*Kleine Gadgets, große Wirkung? Faszienroller sind freiverkäuflich und werden angepriesen als unverzichtbar für jeden Pferdebesitzer, der Verspannungen seines Pferdes lösen möchte.*





**PM-Forum: Können mechanische oder elektromagnetische Hilfsmittel schaden?**

**Dr. Henrike Lagershausen:** Ja, das ist durchaus möglich, dass sie schaden. Wird beispielsweise eine akute Verletzung oder ein entzündeter Bereich eigenständig mit einer Massagepistole, intensiver Vibration oder ähnlichen Anwendungen bearbeitet, kann dies nicht nur für das Pferd unangenehm und schmerzhaft sein, sondern auch den Schaden verschlimmern. Für Pferdebesitzer ist es entscheidend, die eigenen fachlichen Grenzen sowie die Grenzen eines Hilfsmittels zu kennen. Sobald Verletzungen, Entzündungen, Lahmheiten oder andere Erkrankungen im Raum stehen, ist eine tierärztliche Abklärung zwingend notwendig. Richtig eingesetzt, können Hilfsmittel das Wohlbefinden unterstützen und – in Absprache mit den behandelnden Tierärzten – in bestimmten Fällen auch die Rekonvaleszenz begleiten. Sie ersetzen jedoch keinesfalls tierärztliche Diagnose und Therapie.

**Stephan Stammer:** Mechanische Hilfsmittel können als Form von Massage oder Zuwendung durchaus angenehm sein. Werden sie jedoch gezielt und intensiv zur vermeintlichen Behandlung einzelner Strukturen eingesetzt, besteht das Risiko unerwünschter Effekte wie Überbeweglichkeit oder Instabilität. Entscheidend ist außerdem die Intensität: Elektrische Geräte mit

tatsächlich relevanter Wirkung unterliegen medizinischen Vorschriften und dürfen nur von Fachleuten angewendet werden. Frei verkäufliche Geräte sind daher in ihrer Intensität meist so begrenzt, dass sie zwar kaum Schaden anrichten, aber auch keine spezifische therapeutische Wirkung entfalten.

**PM-Forum: Magnetfelddecken sieht man in Sport- und Freizeitställen, sogar in Kliniken – warum boomen sie so?**

**Stephan Stammer:** Das ist hohe Psychologie – und ein sehr komplexes Thema. Ich kann mir das nur mit dem emotionalen Druck im Pferdebereich erklären, der in den letzten 30 Jahren immer mehr aufgebaut wurde. Im Grunde reitet heute bei jedem das schlechte Gewissen mit – meiner Mei-

nung nach. Es gibt ein unterbewusst schlechtes Gewissen nach dem Motto: Wenn ich mich schon aufs Pferd setze, dann muss ich konsequenterweise dem Pferd auch etwas Gutes tun. Manchmal wundere ich mich, wofür manche Pferdebesitzer Geld ausgeben.

**PM-Forum: Hat dann ein Kraulen oder Massieren des Pferdes mit den bloßen Händen einen ähnlichen wohltuenden und lösenden Effekt wie teure Geräte?**

**Stefan Stammer:** Ganz genau, zum Erreichen des positiven Placebo-Effektes reicht das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in den wohltuenden innigen Kontakt zum eigenen Pferd. Wohltuend für Körper und Seele für beide. Das kann man nicht kaufen.

*Bewährt: Einfach mal zur Putzbürste greifen, den ganzen Körper bearbeiten und dabei die Reaktionen vom Pferd wahrnehmen.  
Foto: Thoms Lehmann*



*Unbedacht eingesetzt, können Massagegeräte fürs Pferd auch unangenehm sein und in manchen Fällen sogar Schaden verschlimmern.  
Foto: Sabine Brose/ galoppfoto.de*



*Das Pferd und seine Körpersprache aufmerksam zu beobachten, drückt Fürsorge aus.  
Foto: Christiane Slawik*

**Dr. Henrike Lagershausen:** Das hängt sicherlich vom jeweiligen Gerät ab. Grundsätzlich bin ich jedoch der Meinung, dass der direkte Kontakt zwischen der menschlichen Hand und dem Pferdekörper durch kein technisches Hilfsmittel vollständig zu ersetzen ist. Beim manuellen Massieren oder Kraulen können Muskelspannung, Temperaturunterschiede oder Veränderungen und vor allem auch Schmerzreaktionen des Pferdes sehr gut wahrgenommen werden. Zudem lernt die menschliche Hand dadurch erst das Fühlen und Wahrnehmen von individuellen Veränderungen am Pferdekörper. Diese direkte Rückmeldung geht meiner Meinung nach bei vielen Geräten verloren oder wird zumindest verfälscht. Darüber hinaus fördert diese Art der Berührung die Beziehung zwischen Pferd und Mensch.

**PM-Forum:** In welchen Krankheitsfällen sind Behandlungen durch Laien nötig oder sinnvoll?

**Stefan Stammer:** Wenn man von einer Behandlung spricht, setzt das professionelle Maßnahmen von ausgebildeten Menschen voraus. Das andere ist Kümmern und Pflegen und Versorgen.

Krankheiten und Verletzungen behandeln und untersuchen darf nur ein Tierarzt. Ausgebildete Physiotherapeuten können bei funktionalen Störungen des Bewegungsapparates durchaus hinzugezogen werden. Physiotherapeuten sind darauf geschult zu erkennen, wann sie ihren Kompetenzbereich verlassen und wann ein Tierarzt hinzugezogen werden muss. Selbst hier befinden wir uns in einer rechtlichen Grauzone.

**Dr. Henrike Lagershausen:** Medizinische Behandlungen sind Aufgabe des Tierarztes oder der Tierärztin. Was Pferdebesitzer jedoch leisten können und sollten, ist eine gute Begleitung und Versorgung des Patienten: sorgfältige Beobachtung des Pferdes, korrektes Management, angepasste Bewegung sowie das Einhalten von Therapieplänen.

Bei chronischen Erkrankungen oder in der Rekonvaleszenzphase können einfache Maßnahmen – wie kontrollierte Bewegung, manuelle Lockerung im schmerzfreien Bereich oder unterstützende Anwendungen – sinnvoll sein. Allerdings immer in enger Absprache mit dem behandelnden Tierarzt oder unterstützt und angeleitet durch eine

ausgebildete Fachperson, zum Beispiel einen Physiotherapeuten. Ziel sollte es sein, die Therapie und das Management sinnvoll zu ergänzen.

**PM-Forum:** Machen wir uns zu viel Sorgen um unsere Pferde? Und können sich Sorgen auf die Tiere übertragen?

**Dr. Henrike Lagershausen:** Wie bei Kindern oder Hunden machen sich auch Pferdebesitzer häufig sehr viele Sorgen. Das ist menschlich und drückt Fürsorge und Zuneigung aus. Problematisch wird es, wenn diese Sorgen das Handeln bestimmen, Unsicherheit erzeugen oder dazu führen, dass das Pferd übermäßig geschont oder „in Watte gepackt“ wird. Pferde sind sehr feinfühlig und reagieren auf die Körpersprache und Stimmung ihres Menschen. Unsicherheit, Anspannung oder Angst können sich durchaus auf das Pferd übertragen und dessen eigenes Verhalten negativ beeinflussen. Ein ruhiger, klarer und souveräner Umgang und eine Schulung der eigenen Beobachtungsgabe – was ist wirklich da, was bilde ich mir ein? – sind daher oft die beste Unterstützung für das Pferd.



**Stefan Stammer:** Danke für diese Frage. Es gibt nämlich den weitgehend unbekannten, inzwischen aber immer mehr untersuchten großen gemeinen Bruder des Placebos: das sogenannte Nocebo. Dieser überträgt Sorgen und Ängste tatsächlich ganz direkt auf das Pferd. In meiner inzwischen über 25-jährigen Erfahrung sehe ich diese Tendenz rasant steigen. Das ist ein ganz alltägliches Problem. Es gibt auch Aussagen von Therapeuten oder Ärzten, die einen Nocebo-Effekt auslösen können. Wenn jemand sagt: „Wenn du so weitermachst, bekommt das Pferd auf jeden Fall einen Sehenschaden“, erzeugt das Angst. Und Angst macht Menschen zögerlich – das spüren Pferde. Solche Warnungen und negativen Aussagen können wirklich Schaden anrichten. Das ist auch so mit diversen Krankheitsbildern: Man darf so etwas wie ECVM (Anmerkung der Redaktion: Equine Complex Vertebral Malformation, Veränderung im Bereich der unteren Halswirbelsäule) nicht völlig kleinreden, solche Krankheiten sind nicht ganz von der Hand zu weisen. Aber bevor irgendwelche Erkenntnisse von der Tiermedizin wissenschaftlich bestätigt werden, ist die

komplette Maschinerie schon in Gang gesetzt: Es gibt Therapieformen, Reha-Konzepte, Zusatzfutter, Therapien, Behandlungen – es gibt alles auf dem Markt. Das ist eine riesige Welle. Und das macht dann wirklich krank. Wenn Sie sagen: Mein Pferd hat ECVM, dann wird dieses Pferd Funktionsstörungen entwickeln. Das ist der Nocebo-Effekt. Es wird Zeit gegenzusteuern und Nein zu sagen. Wenn im Internet Filme und Geschichten kursieren, werden Ängste so groß gemacht, dass das kaum noch aufzuhalten ist. Und genau hier möchte ich den Druck ein wenig rausnehmen – viele Dinge stimmen einfach nicht! Nach meiner Erfahrung werden viel zu oft Alltagsprobleme zu Krankheiten gemacht.

**PM-Forum:** Herr Stammer, können Sie bitte ein Beispiel nennen?

**Stefan Stammer:** Ein klassisches Beispiel: Ein Pferd biegt sich nach rechts schlechter. Das ist zunächst völlig nor-

mal – Pferde haben seit jeher eine starke und eine schwächere Seite. Der sinnvolle Weg ist Gymnastizierung: korrekt, über längere Zeit. Das ist mühsam, dauert und klappt nicht immer. Problematisch wird es, wenn daraus sofort ein Krankheitsbild gemacht wird: „Blockade in der fünften Rippe“, „ISG draußen“, „Atlas blockiert“, und wenn es zum immerwährenden Kreislauf wird: Wird das therapeutisch als Krankheit definiert, entsteht beim Reiter zusätz-

*Einmal vortraben, bitte! Bei gesundheitlichen Auffälligkeiten ist immer zuerst der Austausch mit und die Vorstellung beim Tierarzt ratsam.*

*Foto: Stefan Lafrentz*

*Therapeutische Behandlungen sollte nur eine gut ausgebildete Fachkraft durchführen, die auch ihre Grenzen kennt und weiß, wann lieber ein Tierarzt hinzugezogen werden sollte. Foto: Christane Slawik*



# Freundschaft

MUSS MAN PFLEGEN



**Effol®**

**100 %  
SCHUTZ**



**Der Sommer kommt, die Insekten nicht.**

**Höchste Wirkstoffkonzentration – maximaler Intensivschutz.**

*Insect-Attack + Citrus bietet die höchstmögliche Wirkstoffkonzentration des geprüften und hoch verträglichen Wirkstoffs Icaridin und sorgt dadurch für 100%-igen Schutz für bis zu 8 Stunden – auch bei schwitzenden Pferden.*

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

[www.effol.de](http://www.effol.de)





Wo sitzt das Problem? Fachleute verschaffen sich erstmal einen Überblick über das Pferd, bevor sie mit der Behandlung beginnen. Foto: Christiane Slawik

lich Druck und Schuldgefühl – du sitzt falsch, du reitest nicht gut genug – deshalb muss der Therapeut alle zwei Wochen kommen oder man beginnt sein Pferd selbst mit bestimmten „Geräten“ zu therapieren...

**PM-Forum:** Könnte eine größere Sorglosigkeit die Lösung sein?

**Stefan Stammer:** Es geht nicht um Ignoranz, sondern darum, wieder zu einer gewissen Normalität zurückzukommen. Zu „sich kümmern“ gehört auch: erst einmal schauen, wie es dem Pferd geht. Natürlich gibt es Punkte, an denen ein Therapeut sinnvoll ist. Entscheidend ist, ob er einen seriösen Vorschlag macht und einen auf einem Lösungsweg begleitet, der am Ende im aktiven Reiten

mündet. Ist ein Pferd rechts steif, ist der erste Ansprechpartner eigentlich der Ausbilder. Kümmern heißt auch: Gehe ich aus der Situation mit mehr oder mit weniger Sorgen heraus? Der reale Arbeitsprozess ist Gymnastizierung, mit der Akzeptanz, dass nicht alles perfekt läuft – weder beim Pferd noch beim Reiter. Niemand ist perfekt, das wird im Reitsport zu wenig akzeptiert.

Braucht es Hilfe, ist bei funktionalen Themen der Ausbilder der erste Ansprechpartner, bei gesundheitlichen der Tierarzt. Danach können gut ausgebildete Physiotherapeuten sinnvoll unterstützen – professionell, mit Berufsethos, und ohne Unsicherheit und Sorgen weiter zu verstärken.

**PM-Forum:** Stefan Stammer ruft auf zum Zurück zu mehr Normalität – wie ist Ihr Empfinden dazu, Frau Dr. Lagershausen?

**Dr. Henrike Lagershausen:** Das spricht mir sehr aus der Seele. Die Grundlagen müssen stimmen. Dafür sollte man sich auf die wirklich wichtigen Aspekte besinnen: Eine pferdegerechte Haltung mit viel freier Bewegung, eine bedarfsgerechte und leistungsangepasste Fütterung sowie eine vielseitige Ausbildung nach den Richtlinien für Reiten und Fahren bilden für mich das Fundament eines gesunden Pferdes. Wenn diese Basics erfüllt sind, braucht es in der Regel kaum Zusatzmaßnahmen oder Geräte. Sie sind die Basis für ein motiviertes, gut trainiertes, leistungsfähiges und langfristig gesundes Pferd, das seinem Besitzer über viele Jahre Freude bereiten kann.

Klare Grenze: Akupunkturadeln gehören nur in die Hände von Profis!  
Foto: Christiane Slawik

Das Interview führte  
Cornelia Höchstetter.



Foto: privat

## Zu den Personen

Dr. Henrike Luise Lagershausen aus Warendorf ist seit 2016 leitende Veterinärin von Pferdesport Deutschland, studierte und promovierte Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin und absolvierte an der International Academy of Veterinary Chiropractic (IAVC) ihre Zusatzausbildung als Chiropraktikerin.

Stefan Stammer aus Baiersbrunn im Schwarzwald ist ein international tätiger Osteopath für Pferde sowie ausgebildeter Physiotherapeut (für Mensch und Pferd), außerdem staatlich geprüfter Sport- und Gymnastiklehrer sowie Buchautor im FNverlag (u.a. „Das Pferd in positiver Spannung“).



Foto: Pferdesport Deutschland



Wie umfangreich  
und intensiv sollte  
Pferdetraining sein?  
Foto: Jacques Toffi

Wie viel Training braucht ein Pferd?

# Zwischen Leistungssport und Liegestuhl

Die meisten Pferdefreunde möchte nur das Beste für ihre Vierbeiner. Und dennoch: Wenn es um deren „Nutzung“ geht, scheiden sich oft die Geister. Die einen möchten ihr Pferd sportlich bis zur höchsten Klasse fördern, die anderen beäugen genau dies skeptisch. Die einen wollen überwiegend ins Gelände reiten, wieder andere mit ihrem Pferd spazieren gehen. Was aber ist das Beste für das Pferd? Wie viel Training braucht es, auch um gesund zu bleiben? Und gibt es ein „zu viel“? Sportwissenschaftlerin und Dressurausbilderin Dr. Britta Schöffmann hat sich mit diesen Fragen beschäftigt.



*Langsames Gehen beim Grasen – damit verbringen Pferde in freier Wildbahn ihren Tag und legen so rund 30 Kilometer zurück.*

*Foto: Jacques Toffi*

Wenn es darum geht herauszufinden, was im Zusammenleben Pferd und Mensch für das Pferd wichtig ist, muss man sich auf jeden Fall mit dessen Bedürfnissen auseinandersetzen. Dabei gibt es solche, die für Tier und Mensch letztlich gleich sind – die sogenannten physiologischen Grundbedürfnisse wie atmen, (fr)essen, trinken, schlafen etc. Doch neben diesen Vitalbedürfnissen gibt es vor allem für Tiere noch sogenannte verhaltensbezogene Bedürfnisse, deren Erfüllung wichtig ist, darunter fallen unter anderem das Bedürfnis nach Sozialkontakten (zu Artgenossen), das Ruhebedürfnis und das Bedürfnis nach Bewegung.

#### **Lauftier Pferd**

Pferde sind – als ehemalige Steppenbewohner – Lauftiere. Der Drang, sich ausgiebig zu bewegen, liegt in ihrer Natur, ist ein angeborenes, echtes Be-

dürfnis. In der freien Wildbahn legen Pferde auf der Suche nach Futter täglich rund 30 Kilometer zurück, bei kargem Nahrungsangebot auch bis zu 50 Kilometer und mehr. Dabei überwiegt langsames Gehen beim Grasen, unterbrochen von Dösen während Pausen oder flotten (Flucht-)Sprints. Der ganze Pferdekörper ist darauf ausgerichtet, vor allem auch Herz und Lunge. Im Ruhezustand liegt die Herzfrequenz eines erwachsenen Großpferdes bei etwa 30 bis 40 Schlägen, unter Belastung kann diese Frequenz bis auf rund 200 Schläge pro Minute ansteigen. Dabei werden dann bis zum 500 Liter Blut pro Minute durch den Körper gepumpt.

#### **Mehr als eine Stunde**

Dass ein Pferd bei ausschließlicher Einzelhaltung in der Box nicht die für sein körperliches und mentales Wohlbefinden notwendige Bewegung erhält, ist inzwischen wohl jedem klar. Das eine Stündchen unter dem Reiter reicht bei weitem nicht aus. Doch wie sieht es bei artgerechterer Haltung aus, bei viel Weidegang oder Gruppenhaltung im Bewegungsstall? Ist das genug?

Nicht unbedingt, denn auch hier fehlt meist die Möglichkeit (und auch die Notwendigkeit), sich mindestens 30 Kilometer am Tag in unterschiedlichen Gangarten zu bewegen. Wer domestizierte Pferde auf der Weide beobachtet, sieht sie meist grasen und dösen, viel mehr passiert nicht. Letztlich ist es also die ausgewogene Kombination aus möglichst artgerechter Haltung und kontrollierter Bewegung, die den Ausschlag gibt.

#### **Essenzielle Sprints**

Die Kontrolle der Bewegung bezieht sich dabei auch auf Art und Intensität der Aktivität des Pferdes bzw. mit dem Pferd. Tägliche Spaziergänge an der Hand können – vorausgesetzt, man marschiert mit seinem Vierbeiner dabei tatsächlich mindestens 20 Kilometer, besser 30 oder 40 – dem Pferd zwar auf jeden Fall gut tun. Doch es fehlen hier die schnellen Sprints, die das Herz des Pferdes, ein wahres Hochleistungsorgan, in die lebensnotwendige Wallung bringen. Und auch die riesige Pferdelunge, die immerhin locker 55 Liter Luft fassen kann,

**PM-Online-Seminar mit Dr. Britta Schöffmann**

Mittwoch, 22.4.2026 ab 20 Uhr

Thema: Vorwärts-abwärts reiten – aber korrekt

Info/Anmeldung: [pferd-aktuell.de/seminare](https://pferd-aktuell.de/seminare)



*Auf dem Weg in den Leistungssport gibt es keine Abkürzung: Ein systematischer Trainingsaufbau mit kleinen Schritten ist der Schlüssel zum Erfolg.  
Foto: Jacques Toffi*

braucht solche Bewegungsspitzen, um ausreichend durchlüftet zu werden. Bei normaler Atmung in Ruhe liegt die Atemfrequenz eines Pferdes im Schnitt bei etwa 15 Atemzügen pro Minute, wobei etwa 55 bis 70 Liter Luft durch die Lunge zirkulieren. Im Trab erhöht sich dieser Wert bei tieferer Ein- und Ausatmung auf bis rund 300 Liter pro Minute, unter körperlicher Höchstleistung (z.B. bei Galoppieren) sind sogar 2.000 Liter Luft bei 150 Atemzügen innerhalb einer Minute in die Lunge und wieder heraus möglich.

### Viele positive Effekte

Je besser ein Pferd trainiert ist, egal ob in freier Wildbahn oder unter der Obhut des Menschen, desto mehr erhöhen sich auch Blut- und Lungenvolumen und ermöglichen eine bessere Versorgung der Muskulatur. Gegen Training ist also nichts einzuwenden – im Gegenteil. Zahlreiche humanmedi-

zinische und auch tiermedizinische Untersuchungen haben gezeigt, dass kontrolliertes, systematisches Training Muskeln aufbaut, Sehnen und Bänder belastbarer macht, den Gelenkstoffwechsel stimuliert, Arthroseprozesse verzögern kann (bei entsprechend angepasster Dosierung der Belastung) und auch die Herz-Kreislauf-Leistung verbessert. Selbst die Knochendichte erhöht sich unter Training. Wird der Knochen dagegen nicht oder nur wenig belastet, baut er sich mit der Zeit sogar ab.

### Ab wann ist es Training?

Wie dabei Training allerdings genau zu definieren ist, lässt sich nicht ganz einfach und eindeutig beantworten. Zu komplex sind die Bereiche, bei denen sich die Sportwissenschaft mit dem Begriff und seinen Inhalten beschäftigt. Einig sind sich die Wissenschaftler darin, dass Training planmäßig und systematisch sein muss. Ob als Ziel die sportliche Leistungssteigerung im Vordergrund steht oder lediglich die Verbesserung oder Aufrechterhaltung der Gesundheit im Sinne von Präven-

tion von Krankheiten, hängt von der Ausrichtung ab. Und von dieser Ausrichtung hängt letztlich auch ab, wie intensiv der Reiter mit seinem Pferd arbeitet und arbeiten sollte. Ein intensives, bis ins kleinste Detail durchgeplantes Training eines Pferdes aus dem Hochleistungssport kann genauso sinnvoll sein wie das allgemeine Training eines Pferdes, dessen Reiter nicht nach Champions-Ehren strebt.

### Raus aus der Komfortzone

Wichtig für beide Richtungen ist, dass das Training (oder auch das Nicht-Training) dem Pferd nicht schaden darf. Um dies zu gewährleisten, sollten bestimmte Prinzipien eingehalten werden. Über allem steht das Prinzip der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung. Der Aufbau und die Verbesserung von Kondition, Kraft und Beweglichkeit ist deshalb eine Grundvoraussetzung für die Arbeit mit dem Pferd, denn damit schafft der Reiter die Grundlage dafür, dass es Belastungen auch verträgt. Um hier weiterzukommen, müssen entsprechende Trainingsreize gesetzt werden, das gilt für Pferd und Mensch gleicher-

*Ein früher Trainingsbeginn junger Pferde hat laut einer Studie positive Auswirkungen auf die Skelettgeseundheit – vorausgesetzt, das Training wird dosiert und mit Augenmaß gestaltet.  
Foto: Holger Schupp*



*Egal wie viel sie gearbeitet werden: Freie Bewegung, idealerweise mit Artgenossen zusammen, ist unerlässlich für Pferde.  
Foto: Jacques Toffi*

maßen. Vom Liegestuhl aus trainiert es sich nun mal nicht besonders effektiv. Wer nur auf der Couch herumlümmelt, wird auf Dauer eher krank statt dass er gesund bleibt. Trainingsreize müssen nämlich leicht bis mittel (optimal) überschwellig, also über der reinen Wohlfühlaktion, gesetzt werden, um überhaupt einen Effekt zu erzielen und physiologische Veränderungen hervorrufen zu können. Zu starke Reize in Sinne von körperlicher Überforderung schädigen den Organismus dagegen.

### **Belastungsmerkmale kennen**

Ein weiteres Prinzip ist das der sogenannten Belastungsmerkmale, das heißt: Belastungsintensität, Belas-

tungsumfang, Belastungsdauer, Belastungsdichte und Trainingshäufigkeit. Denn erst die entsprechenden Belastungen erzeugen Reize, die zu entsprechenden Anpassungen im Organismus führen. Der wettkampforientierte Reiter wird deshalb sein Pferd bezüglich dieser Belastungsmerkmale anders aufbauen als der reine Breitensportler. Unterm Strich ist wichtig, dass es weder zu Überforderung noch zu Unterforderung kommt. Die Trainingsintensität und -dauer eines Sportpferdes ist deshalb auf jeden Fall eine andere als die eines Freizeitpferdes. Und doch können sich beide darunter wohl fühlen. Das ist letztlich nicht anders als beim Menschen. Während der eine regelmäßig seine 20 Kilometer nach der Arbeit joggt und sich dabei nicht besonders angestrengt fühlt und vielleicht sogar gerade den nächsten Marathon anvisiert, ist der andere mit den für die reine Gesunderhaltung angestrebten 10.000 Schritten pro Tag durchaus ausgelastet.

### **Langsam steigern**

Allerdings, auch dies ein wichtiges Prinzip, sind weder die 20 Kilometer noch die 10.000 Schritte festgeschrieben. Nach einer längeren Zeit reichen diese Anforderungen letztlich nicht mehr aus, um überschwellige Belastungsreize zu setzen. Eine Trainingssteigerung in kleinen Schritten ist hier deshalb durchaus sinnvoll und kann Wohlbefinden und körperliche Leistungsfähigkeit auch noch verbessern.

Das geht allerdings nur, wenn das Training nicht übertrieben wird. Der Wechsel zwischen Belastung und Erholung ist für den Trainingsfortschritt und auch für die Gesunderhaltung wichtig. Wer täglich von seinem Pferd körperliche, konditionelle und mentale Höchstleistungen erwartet, liegt genauso falsch wie derjenige, der von seinem Pferd so gut wie nichts verlangt. Überforderung ist, unter gesundheits-erhaltendem oder -förderndem Aspekt, genauso falsch wie Unterforderung. Hier das passende Gleichgewicht zu finden, ist für Pferdesportler eine Frage von Wissen, (Reit-)Fertigkeit, Erfahrung und Gefühl. Grundsätzlich gilt jedoch: Auf einen Tag intensiverer Arbeit sollte ein Tag mit geringerer Intensität folgen, nicht zu verwechseln allerdings mit einem „Stehtag“. Leichte Arbeit, ein entspannter Ritt im Gelände oder lockere Bewegung an der Longe können hier angeboten werden und begünstigen Muskelerholung und damit gleichzeitig auch Muskelaufbau.

### **Von leicht bis intensiv**

Was unter „leichter“ und was unter „intensiver“ Arbeit zu verstehen ist, kann ebenfalls nicht über einen Kamm geschoren werden. Was für das hochtrainierte Pferd gerade mal eine mittlere Belastung ist, kann für das wenig trainierte Pferd bereits Überlastung sein. Auch das Alter ist maßgeblich, denn für ein junges, gerade angerittenes Pferd sind zwei, höchstens drei Tage pro Woche unter dem Reiter anfangs

*Ein flotter Sprint bringt Herz und Lunge vom Pferd auf Hochtouren – Belastungsspitzen sind ausdrücklich positiv für die Gesundheit.  
Foto: Stefan Laftrenz*



absolut ausreichend. Ebenfalls hinsichtlich der Intensität der Belastung muss hier sehr behutsam vorgegangen werden. Die 20 Minuten, die bei einem bereits länger gearbeiteten Pferd gerade mal die Aufwärmphase darstellen, sind für einen Youngster bereits Aufwärm- und Arbeitsphase in einem. Ältere Pferde sollten möglichst täglich in wechselnder Intensität gearbeitet werden, wobei diese Arbeit wiederum dem vorher über Jahre geltenden Trainingszustand angepasst werden muss.

### Goldenes Lernalter

Die Frage, wann ein junges Pferd mit dem angepassten Training beginnen und wann das alte Pferd wie aus dem Training herausgenommen werden soll, ist ebenso nicht so einfach zu beantworten. Für junge Pferde gibt es, ähnlich wie bei Kindern und Jugendlichen, so etwas wie ein „goldenes

*Gutes Management ist entscheidend: Bei Einzelhaltung in der Box reicht eine Stunde Bewegung unterm Reiter nicht aus, um den täglichen Bewegungsbedarf zu decken. Foto: Christiane Slawik*

Lernalter“, in dem sie Neues schneller annehmen als im späteren Alter. Allerdings hängt dies auch wiederum von der jeweiligen körperlichen Reife ab. Ein bereits recht „fertiges“ junges Pferd kann früher angeritten und leicht gearbeitet werden, ein noch extrem im Wachstum befindliches möglicherweise später. Erfahrene Reiter fühlen, welchem Youngster sie nach dem Anreiten noch mal ein halbes Jahr mehr Zeit auf der Weide geben und mit welchem sie schon beginnen können.

### Mit Augenmaß

Immer wieder hört man Stimmen besorgter Pferdefreunde, die vor dem Hintergrund möglicher Überforderung



des jungen Pferdes für ein möglichst spätes Anreiten plädieren und dafür gesundheitliche Argumente ins Feld führen. Die Wissenschaft hat allerdings Gegenteiliges herausgefunden.



## Wie viel Bewegung braucht ein Pferd?

**Das sagen die Leitlinien:** „Pferde haben [...] einen Bedarf an täglich mehrstündiger Bewegung.“ So geben es die Leitlinien zur Pferdehaltung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) vor. Dabei gilt: Bewegung ist nicht gleich Bewegung. „Kontrollierte Bewegung, also Arbeit und Training, beinhaltet nicht die gleichen Bewegungsabläufe wie die freie Bewegung, bei der die Fortbewegung im entspannten Schritt überwiegt, aber auch überschüssige

Energie und Verspannungen abgebaut werden können“, so die Leitlinien. Was folgt, ist essenziell: „Daher kann kontrollierte Bewegung die freie Bewegung nicht vollständig ersetzen.“ Dr. Christiane Müller, Tierschutzbeauftragte und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport, ordnet ein: „Es gibt ein Mindestmaß an Bewegung, das jedes Pferd benötigt. Und das muss täglich gegeben sein. Mehrstündig bedeutet mindestens zwei Stunden.

Das ist das absolute Minimum, das nicht unterschritten werden darf.“ Der Pferdebesitzer kann den täglichen Bewegungsbedarf eines Pferdes dabei in Kombination decken, sagt Müller, beispielsweise durch das Reiten in Kombination mit Weidegang oder Zeit auf dem Auslauf. Pferde, die nicht kontrolliert bewegt werden können, wie zum Beispiel Jungpferde oder Zuchtstuten, brauchen unbedingt täglich mehrstündige freie Bewegung.

*Leichte Arbeit oder intensives Training? Diese Frage ist immer individuell mit Blick aufs Pferd zu beantworten. Foto: Jacques Toffi*



*Auch Reiten im Gelände kann Training sein. Foto: Christiane Slawik*

Pferdewissenschaftlerin Prof. Dr. Uta König von Borstel vom Institut für Tierzucht und Haustiergenetik an der Justus-Liebig-Universität Gießen hat sich sogar einmal die Mühe gemacht, 21 wissenschaftliche Untersuchungen zu den Auswirkungen eines frühen Anreitens auszuwerten. Dabei ist nachdrücklich herausgekommen, dass ein eher früher Trainingsbeginn im Gegensatz zu einem eher späten mit einer besseren Gesundheit des Skeletts und bezüglich der Sportpferde auch einer längeren sportlichen Karriere verbunden ist. Wichtige Voraussetzung für diesen gesundheitsfördernden Prozess sind allerdings auch die entsprechende pferdegerechte Haltung und ein maßvolles Aufbauen. Mit dem Training beginnen, heißt nämlich nicht alles annehmen, was das talentierte Jungpferd vielleicht anbietet. Die Entwicklung

des Knochen- und Gelenkapparates, Stichwort Knochenfugen, lässt sich nicht abkürzen und verbietet zu hohe Trainingsintensitäten und schwere Lektionen.

### Angepasst im Alter

Ob und wann schließlich auch das ältere Pferd (noch) trainiert werden kann und sollte, hängt ebenfalls von jedem individuellen Fall ab. Nicht umsonst heißt es oft, der 20 oder 25 Jahre alte Oldie „wird nur noch von Muskeln zusammengehalten“. Auch das ist sicher abhängig zum einen von den Genen, zum anderen aber auch vom Grad der Aktivität. Wer mit Erreichen des Rentenalters nur noch auf der Couch sitzt, tut nicht viel für seine Gesundheit, wer sich weiterhin in seinen Möglichkeiten (leicht überschwellig) bewegt, ist immer besser dran und wirkt Muskel- und



*Training darf auch anstrengend sein. Dabei ist Fingerspitzengefühl gefragt, um Anstrengung von Überforderung zu unterscheiden. Foto: Jacques Toffi*

Kraftabbau entgegen. Immer gilt dabei: Training muss angepasst sein.

### Überforderung erkennen

Zu beurteilen, ob ein Pferd bei der Arbeit mit dem Reiter über- oder unterfordert ist, ist nicht immer ganz einfach. Langfristige Unterforderung lässt sich oft an schlecht ausgebildeter Muskulatur erkennen, an mangelnder Federkraft und geringer Kondition. Überforderung ist schwieriger zu erkennen. Häufig hört man Reiter, die schon im Schwitzen eines Pferdes eine Überforderung sehen und Alarm schlagen. Dabei ist Schwitzen nicht per se abzulehnen, es ist sogar gesund, denn es dient der Abkühlung eines sich erwärmenden Organismus. Ein Pferd, das nicht schwitzt, könnte bei entsprechenden hohen Temperaturen und körperlicher Anstrengung sogar gefährlich überhitzen. Allerdings muss man als Reiter oder Trainer genau hinschauen. Schwitzt ein Pferd übermäßig, obwohl es kaum körperliche Anstrengung erfährt, ist es vermutlich Schweiß durch übermäßige Nervosität oder gar Angst. Diese Art von Schwitzen ist nicht gesund, sondern sollte ein Alarmsignal sein und Hinweis auf ein falsches Training. Auch Schweiß, der dem Pferd in der Arbeit in Strömen vom Körper tropft, ist schlecht und ein möglicher Hinweis auf Überforderung.

*Ein abwechslungsreiches Training hält Pferde fit und gesund – egal auf welchem Niveau. Foto: Stefan Lafrentz*





*Angepasstes Training wirkt bei alten Pferden dem Muskel- und Kraftabbau entgegen. Foto: Christiane Slawik*

### Niemals im Hauruck

Wer sein Pferd letztlich Richtung Sport oder gar Leistungssport hin trainieren will, kann dies nicht im Hauruck-Verfahren tun. Eine systematische, langsam zunehmende Steigerung von Belastungsreizen ist ebenso wichtig wie ein sich langfristig aufbauender Trainingsplan, um zum gewünschten Zeitpunkt – dem nächsten Turnier oder Championat – die optimale Leistungsfähigkeit aufgebaut zu haben und auch abrufbar zu machen. Bleiben diese regelmäßigen und dauerhaften Belastungsreize aus, verliert das Pferd schnell wieder an Fitness und Leistungsfähigkeit. Allerdings gilt hier, ebenso für weniger hoch trainierte Pferde, dass Abwechslung in Intensität und auch Art der Bewegung enorm wichtig ist. Immer gleiche Trainingsreize können auf Dauer nämlich zu einer Stagnation führen.

### Abwechslung ist Trumpf

Fürs Reiten heißt das: Nicht immer nur das Gleiche tagein tagaus vom Pferd verlangen, sondern die Intensität des Trainings ebenso immer wieder abwechselnd gestalten wie die Inhalte, also mal Dressur, mal Springen, mal Geländeritte, mal eine Schrittrunde bergauf und bergab oder einen flotten Canter und gern zwischendurch auch mal Boden- und Geschicklichkeits-

arbeit zur Verbesserung der allgemeinen Koordination. Und ganz wichtig: Pausen. Sie sollten innerhalb von jeder Trainingseinheit eingebaut werden, um dem Pferd sowohl kurz körperliche als auch mentale Erholung zu ermöglichen. Auf lange Sicht lernen Pferde so auch viel schneller und zufriedener. Wer sich nicht sicher ist, ob ein Pauschen innerhalb der Arbeit ausreichend ist, sollte mal kurz anhalten und die Atmung seines Pferdes überprüfen. Ein Blick nach rückwärts Richtung Bauch/Lende des Pferdes genügt. Je schneller sich die Atmung des Pferdes nach Belastung wieder regeneriert, desto besser trainiert ist es übrigens.

### Pferdewohl im Blick

Überhaupt ist es bei der Arbeit – egal auf welchem Niveau – immer wichtig, genau hinzusehen und zu fühlen, um zu verhindern, dass aus Fordern und Fördern Überfordern wird. Dauerhaft angelegte Ohren, ein angespannter Ge-

sichtsausdruck, eine verspannte Lippenpartie, Zähneknirschen, ein pinselnder Schweif oder auch deutlich bemerkbare Abwehrreaktionen wie massive Schreckhaftigkeit, Ausschlagen, Bocken, Steigen oder auch latente Lahmheiten deuten auf punktuelle oder längerfristige Überforderung von Körper und Geist hin. Letztlich müssen Training und Trainingsintensität zum Pferd passen, müssen Alter, Ausbildungsstand, Typ, Interieur und Exterieur, Gesundheitszustand, ja sogar Tagesform berücksichtigt werden. Wem es als Reiter gelingt, all dies immer im Blick zu halten, der wird sehr lange viel Freude an und mit seinem Pferd haben. Und dann ist irgendwann im hohen Alter auch der wohlverdiente „Liegestuhl“ für den Oldie in Ordnung. Denn diesen Vorteil bietet der Mensch dem Hauspferd gegenüber dessen wilderen Artgenossen in Freiheit. 25, 30 oder mehr Jahre alt werden dort die wenigsten.

**Dr. Britta Schöffmann**

*Wichtig für Körper und Geist: Erholungsphasen nach intensivem Training. Foto: Jacques Toffi*



*Lockere Arbeit, zum Beispiel an der Longe, ist nach Tagen intensiver Arbeit für die Regeneration der Muskeln besser als ein kompletter Pausentag. Foto: Antje Jandke*

# 10 Tipps

## für den großen Schritt

1

### Takt, Fleiß und Raumgriff

... sind die Kriterien für einen guten Schritt. Losgelassenheit ist dafür die unabdingbare Voraussetzung. Nur ein zufriedenes und entspanntes Pferd wird gelassen zum Schreiten kommen.

2

### Nickbewegung zulassen

Beim Schreiten bewegt das Pferd den ganzen Körper, auch Kopf und Hals. Durch Mitgehen mit der Hand lässt der Reiter zu, dass das Pferd den Ganaschenwinkel öffnet und die Stirn-Nasenlinie vor die Senkrechte kommt.

4

### Konzentration, bitte!

Das Schrittreiten braucht einen festen Platz im Training – nicht nur zu Beginn und am Ende der Arbeit. Sondern vom längeren zum kürzeren Zügel, auf geraden und gebogenen Linien, in unterschiedlichen Tempi und auch mal mit Lektionen wie Kurzkehrt. Ganz bewusst und konzentriert.

Ohne Bummeln, ohne Handy,  
ohne Quatschen.

6

### Zum Treiben kommen

Je besser das Pferd die treibenden Hilfen annimmt, desto besser ist der Schritt. Übungen wie Schenkelweichen und Übertreten lassen, fördern den Schenkelgehorsam und die Durchlässigkeit und damit auch den Schritt.

3

### Immer im Wechsel

Den Schritt treibt der Reiter wechselseitig: wenn das rechte Hinterbein des Pferdes vorfußt, treibt der rechte Schenkel – links dann analog. Das erfordert einen losgelassenen Sitz mit geschmeidigem Becken. Reiten ohne Bügel wirkt hier Wunder.

5

### Trab-Galopp-Übergänge für den Rücken

Es klingt paradox, doch häufige Wechsel zwischen Trab und Galopp verbessern den Schritt. Die Übergänge wirken sich positiv auf die Rückentätigkeit aus und fördern die Losgelassenheit. Grundvoraussetzung für gelassenes Schreiten.

7

### Die goldene Mitte

Manche Reiter scheinen ihre Pferde im Schritt regelrecht anschieben zu wollen. Die Folge: Das Pferd hält sich im Rücken fest, der Schritt gerät aus dem Takt. Ist der Reiter zu passiv, leidet der Fleiß – wie so oft liegt die Lösung in der Mitte: aktives Unterstützen aus dem Schenkel bei weicher Hand und ruhigem Oberkörper.



8

## Raus an die frische Luft

Beim Reiten im Gelände muss sich das Pferd an viele unterschiedliche Situationen anpassen. Bergauf, bergab, auf Sand oder Gras, auf tiefem oder trockenem Boden – immer wird das Gleichgewicht gefordert und die Losgelassenheit gefördert. Das kommt dem Schritt zugute.

9

## Gradmesser

Der Schritt sagt sehr viel aus über die Qualität der Ausbildung. In höheren Dressuren gibt es deshalb doppelte Punkte für gutes Schreiten. Grund genug, das Schrittreiten ernst zu nehmen und genauso zu üben wie Trab und Galopp.

10

## Über Cavaletti

Auch für die Schrittarbeit sind Cavaletti wertvoll – immer in der niedrigsten Einstellung. Das fördert die Konzentration und bringt Ruhe ins Pferd, zum Beispiel beim Erarbeiten der einfachen Galoppwechsel. Circa 80 cm beträgt der Abstand für den Schritt.



Fotos: RuF Kloster Heiligenrode [2],  
Sabine Brase/galoppfoto.de [2],

Splitter rund ums Turnierreiten

# Ab aufs Turnier

Der Frühling ist da und mit ihm die Turniersaison im Grünen. Höchste Zeit also, das eigene Wissen zu Prüfungsformen, Ausrüstungskatalog & Co. aufzufrischen, Neuerungen zu kennen und sich daran zu erinnern, warum Turnierreiten wertvoll und jeder ein Vorbild ist. Das PM-Forum hat einige Splitter rund ums Turnierreiten als Gedankenstütze zusammengestellt.



Foto: RuF Kloster Heiligenrode

## Gut zu wissen: Prüfungsformen Dressur

**Dressurreiterprüfung:** Ideal für **Einsteiger** oder alle, die den Sprung in eine höhere Klasse angehen wollen. Hier wird der Reiter bewertet, es stehen also Sitz und Einwirkung im Fokus.

**Dressurpferdeprüfung:** Für **junge Pferde** von vier bis acht Jahren gedacht. Hier treffen sich junge Pferde unter sich und es werden der altersgerechte Ausbildungsstand, die Grundgangarten und die Rittigkeit bewertet.

**Dressurprüfung:** Hier geht es um **Reiter und Pferd**. Es werden Sitz und Einwirkung beurteilt, doch ebenso die Durchlässigkeit des Pferdes.

## Warum ist ein Turnierstart sinnvoll?

Ganz weg vom Leistungsgedanken und dem Traum von Schleifen, den sicher viele Reiter haben, sind Turniere eine wundervolle Möglichkeit, den eigenen Trainingsfortschritt zu überprüfen und gemeinsam mit dem Pferd zu wachsen. Vom Gedanken an das Pferdewohl – das höchste Gut im Pferdesport – ausgehend, sollte es im Interesse jedes Reiters sein, ein eben bestmöglicher für sein Pferd zu sein. Wer in der Lage ist, sein Pferd korrekt zu reiten und zu gymnastizieren, trägt zu dessen Gesunderhaltung bei. Dazu gehört auch, sich und sein Reiten regelmäßig von Außenstehenden kontrollieren zu lassen und sich ein unabhängiges Feedback einzuholen. Turniere sind eine tolle Möglichkeit dafür. Sie geben Auskunft darüber, wo man innerhalb der Ausbildung steht, woran man noch arbeiten sollte, wie stark die Vertrauensbasis zwischen Pferd und Reiter ist und ob man sich weiterentwickelt hat.

### Kostenloser Online-Turniertalk:

#### Stress, Nervosität und Angst – Tipps für die mentale Stärke

Wie gehe ich damit um, wenn ich vor meiner Prüfung nervös bin? Tipps für die mentale Stärke geben Sportwissenschaftler Nico Hörmann und Leonie Kalhoff, Teamleiterin Turniersport, beim Online-Turniertalk am 18. Mai um 19 Uhr. Sie sprechen darüber, wie Reiter mit Angst, Stress und Nervosität beim Turnier umgehen können. Außerdem geht es auch um das Mentaltraining zuhause, den Umgang mit Misserfolg und den Aufbau von Selbstvertrauen. Praktische Tipps für mehr Konzentration auf dem Turnier gehören ebenfalls dazu. Der Turniertalk von Pferdesport Deutschland ist ein neues kostenloses Online-Format. Jeden Monat gibt es ein spezielles Schwerpunkt-Thema, zu dem Pferdesport-Interessierte Fragen stellen können – Experten stehen live Rede und Antwort. Das Format richtet sich sowohl an erfahrene Turnierreiter als auch an alle, die sich vorstellen können, vielleicht einmal an einem Turnier teilzunehmen.

**Info und Anmeldung** unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)



## Ausrüstungskatalog – Neuerungen im Überblick

Mit dem LPO-Ausrüstungskatalog 2026 führt Pferdesport Deutschland einige Neuerungen für den nationalen Turniersport ein. Ziel ist es, das Tierwohl weiter zu stärken, Regelungen zu vereinheitlichen und den Ausrüstungseinsatz an moderne sowie internationale Standards anzupassen. Die sind die wichtigsten, disziplinübergreifenden Neuerungen im Überblick:

**Sporen:** Die maximale Sporenlänge wurde in allen Disziplinen auf vier Zentimeter reduziert. **Wichtig:** Gemessen wird die Länge ab dem Stiefel. Rädchensporen mit Zacken sind nicht mehr zulässig.

### Fliegenschutz:

**Nosecover:** Erstmals sind sie disziplinübergreifend in allen Leistungsprüfungen zugelassen, auch in der Dressur.

**Fliegenmaske:** Eine netzartige Fliegenmaske ist auf dem Vorbereitungsplatz zugelassen, jedoch nicht beim Überwinden von Hindernissen. Das Ausdrückverhalten des Pferdes muss beurteilt werden können

**Hufschuhe:** Diese sind grundsätzlich erlaubt, sofern sie fachgerecht angebracht sind. Die Ausnahme bilden Basis- und Aufbauprüfungen.

**Zäumungen:** Das Umwickeln des Mundstückes mit Latex ist zugelassen, dabei müssen vorgegebene Gebissstärken inklusive Latex erhalten bleiben. In Prüfungen, in denen Stangengebisse nicht zulässig sind, muss es so umwickelt sein, dass es nicht zur Stange wird.

**Nasentape:** Dieses ist disziplinübergreifend zugelassen

Alle weiteren Neuerungen sind im LPO-Ausrüstungskatalog 2026 zu finden. Diesen gibt es zum kostenlosen Download unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) in der Kategorie „Turniersport → Regelwerke und Merkblätter“ oder über den nebenstehenden QR-Code.



Foto: Frank Sorge / galoppfoto.de

Jetzt LPO-Ausrüstungs-  
katalog 2026 downloaden.



## Ich, Du, Sie – Wir ALLE sind Vorbilder!

**Viktoria Laufkötter, Richterin und Ressortleiterin Sport von Pferdesport Deutschland, sagt:**  
„Wir alle sind Vorbilder. Das müssen wir uns noch mehr bewusst machen. Wir müssen noch viel mehr zeigen, was für ein positives Erlebnis ein Turnier ist, wie toll es ist mit dem Partner Pferd gemeinsam etwas zu erreichen. Es geht um das Vertrauensverhältnis und was für ein Gefühl es einem gibt, wenn man gemeinsam mit seinem Pferd auf etwas hinarbeitet und das in der Prüfung zeigen kann. Doch wir müssen auch die Augen offenhalten, uns weiterbilden und immer wieder selbstkritisch hinterfragen. Jede und jeder von uns trägt Verantwortung – für unseren Sport, vor allem aber für die Pferde und unseren Umgang mit ihnen. Ich, Du, Sie – Wir alle sind Vorbilder!“

Text: Eva Borg, Maike Hoheisel-Popp



Foto: Monika Kaup



Volle Kraft voraus!  
„Fahrsport ist Team-  
sport“, sagt Dieter  
Lauterbach und  
meint damit Pferd,  
Beifahrer und Helfer.  
Fotos (3): Brigitte  
Gfeller/hippoevent.at

Lernen vom Fahrmeister: Dieter Lauterbach

## „Fahrsport ist Teamgeist“

„Das Wichtigste ist, genau wie beim Reiten, dass Fahrpferde gut, professionell und korrekt ausgebildet werden – und dafür muss man sich gerade am Anfang viel Zeit lassen.“ Dafür steht sein Name: Dieter Lauterbach.

Dieter Lauterbach ist als Bundestrainer verantwortlich für den Jugend-Fahrsport und die Einspänner. Seit mehr als 30 Jahren ist er im Fahrsport aktiv – zunächst zwei- und vierspännig. Doch schnell merkte Lauterbach, dass seine Leidenschaft und Passion den Einspännern gilt – aus dem Zweispänner wurden zwei Einspänner mit Rheinprinz und Rheingold gemacht. So ging es los.

### Viele Erfolge

Dieter Lauterbach war jahrelang Mitglied im Championskader der Einspännerfahrer, war mehrfach Deutscher Meister, nahm zehnmal an Weltmeisterschaften teil und hat insgesamt in seiner Karriere mehr als 190 Siege in der schweren Klasse eingefahren. Nach Team-Bronze bei der WM 2006, Team-Silber 2008 und Mannschaftsgold 2012 und 2014 feierte er 2016 seinen

größten Erfolg. Bei der WM im österreichischen Köflach holte er nicht nur mit dem Team Gold, sondern sicherte sich auch noch in der Einzelwertung den WM-Titel. WM-Doppelgold! Als Trainer betreut er bereits seit 2013 den Jugend-Fahrsport. Nach seiner aktiven Karriere übernahm er 2023 auch das Amt des Bundestrainers der Einspänner.

### Vielfältig unterwegs

Pferdewirtschaftsmeister Dieter Lauterbach war Hauptsattelmeister am hessischen Landgestüt Dillenburg, hat dort die hessische Landesreit- und Fahrschule geleitet und war für die Trainerausbildung Fahren zuständig. Seit 2015 arbeitet er in der Verwaltung des Regierungspräsidiums Gießen. Außerdem ist er als Referent für die Persönlichen Mitglieder deutschlandweit tätig. Für den hessischen Pferdesportverband arbeitet er seit vielen Jahren als Landestrainer. Darüber hinaus ist er Trainer A Fahren – mit der Zusatzqualifikation Bodenarbeit –, sowie Richter und Parcourschef bis zur Klasse M und Inhaber des Goldenen

Mit Erfolgspferd  
Dirigent in  
der Dressur.





Fahrabzeichens. „Mein Ziel ist es, die engagierten und motivierten Jugendlichen in allen Anspannungsarten bis in den Spitzensport zu fördern, aber genauso wichtig sind mir der Teamgeist und der faire Umgang mit dem Pferd und den Sportkollegen“, so Lauterbach. Weg vom Turniersport empfiehlt Lauterbach den Fahrersport nicht zuletzt auch älteren Menschen, die vielleicht nicht mehr in den Sattel steigen wollen. „Fahrersport ist Teamsport – mit dem Pferd, den Beifahrern, häufig mit der Familie – das macht einfach Spaß und es ist unglaublich schön, mit einem Gefährten seine Freizeit in der Natur zu verbringen.“

*Große Freude über Doppel-Gold bei der WM 2016.*

*Foto: Ann-Kathrin Drumm/hippoevent.at*

### Ausgezeichnet!

Im Rahmen der Deutschen Einspanner-Meisterschaften und der DM Para-Fahren in München-Riem 2024 wurde ihm der Ehrentitel „Fahrmeister“ verliehen. 2024 wurde er außerdem vom Deutschen Reiter- und Fahrerverband (DRFV) mit dem „Bronzenen Wagenrad“ für seinen Einsatz für den Fahrersport ausgezeichnet.

*Kim Kreling*

## Dieter Lauterbachs Ausbildungstipp: Tempounterschiede und Übergänge

Tempounterschiede und Übergänge von einer zur anderen Gangart sind ein zentrales Thema in den Fahrdressuren. Häufig beobachtet man, dass die Unterschiede oder Übergänge sehr verschwommen oder teilweise kaum sichtbar sind, dabei sind sie in der Ausbildung von Fahrpferden ebenso wichtig wie bei Reitpferden. Deswegen lege ich auf dieses Thema im Training größten Wert.

### Gehfreudige Pferde

Gehen wir beispielsweise von einem Gespann aus, bei dem das Pferd mit großem Vorwärtsschub ausgestattet ist. Dann würde ich immer die Grundgangart des Trabs ruhig wählen und viele Trab-Schritt-Übergänge fahren. Im Schritt entspannen sich Pferde mehr und der

Fahrer kommt so vermehrt zum Nachgeben. Ich würde damit auf großer gebogener Linie beginnen: Zur offenen Zirkelseite hin antraben und zur geschlossenen hin durchparieren zum Schritt. So hilft auch die Vierecksbegrenzung als optische „Bremse“ beim Durchparieren. Man wird relativ schnell merken, dass die Pferde durch die Trab-Schritt-Übergänge losgelassener werden. Wenn das gut gelingt, würde ich aus dem ruhigen Trabtempo beispielsweise auch an der offenen Zirkelseite den Trab etwas zulegen – noch keinen Mittel- oder starken Trab, nur die Tritte verlängern – und zur geschlossenen Seite wieder zurücknehmen.

Eine schöne, daran anschließende Übung sind außerdem die Schlangenlinien durch die gan-

## NÄHER DRAN.

*Näher am Wissen.*



**Pferd & Mensch**  
**pm**

Als Persönliches Mitglied können Sie **vergünstigt an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM sogar kostenlos.**

**Alle Seminare online unter:**  
**[fn-pm.de](https://fn-pm.de)**



*Tempounterschiede und Übergänge sind in der Fahrdressur essenzielle Knackpunkte.*

ze Bahn mit drei oder vier Bögen. Da habe ich die Möglichkeit, die Wendungen im ruhigen Tempo zu fahren und die kurzen Seiten auf die andere Seite lasse ich das Pferd wieder etwas antreten und nehme es für die Wendung wieder zurück. Das Ziel ist klar: Der Fahrer soll immer besser zum Nachgeben kommen und sich gerade bei den sehr fleißigen Pferden“ nicht vorne festziehen.

Erst wenn die Pferde im Trab sicher an den Hilfen, sie ruhig sind und nicht wegeilen, dann nehme ich die Übergänge zum Galopp hinzu. Es ist absolut wichtig, dass die Pferde beim Angaloppieren auf die Stimme reagieren – ich habe als Fahrer natürlich weder eine Gewichts- noch eine Schenkelhilfe. Das Reagieren auf die Stimme muss ich im Vorfeld beim Reiten oder an der Doppellonge gut geübt haben. Und auch mit dem Angaloppieren würde ich auf der gebogenen Linie beginnen.

### **Weniger fleißige Pferde**

Drehen wir den Gedankengang jetzt einmal um und gehen von etwas „gemütlicheren“ Pferden aus. Die Fahrer, die sehr engagierte Pferde haben, fahren meist ein zu hohes Grundtempo, die mit den etwas weniger gehfreudigen häufig zu ruhig. Mit diesen muss man genau umgedreht trainieren. Man muss zunächst Schwung und Ganglust in die Pferde bringen. Bei diesen Pferden muss ich mit den Übergängen und Tempounterschieden mehr Betonung auf das Vorwärts legen. Ich warne et-

was davor, zu viele Trab-Galopp-Übergänge ins Training einzubauen. Beim Reiten würde man die Pferde durch das häufige Angaloppieren aufmuntern und motivieren, beim Fahren besteht aber die Gefahr, dass die Pferde während der Prüfung dann in der Trabtour angaloppieren. Ich habe als Fahrer nicht die konkreten Hilfen, die ein Reiter hat. Deshalb würde ich bei ruhigeren Pferden eher zu motivierenden Tempounterschieden im Trab raten: Zulegen, aus dem Zulegen zurücknehmen, die Versammlung oder das zurückgenommene Tempo nur ein kurzes Stück, um die Pferde kurz aufs Hinterbein zu holen, und dann durch Nachgeben und Treiben die Pferde wieder zum Antreten auffordern.

### **Videos als Hilfe**

Ein wichtiges Hilfsmittel, gerade im Fahrtraining, sind Videoaufnahmen, die Trainer und Fahrer im Nachgang besprechen. Es ist durchaus auch mal lehrreich, einen Fahrer unbemerkt beim Abfahren zu filmen, damit er sieht und sich bewusst wird, dass er gegebenenfalls ein zu hohes oder zu niedriges Tempo gewählt hat. Fahrer und Gespann haben oft ein gewisses Wohlfühltempo gefunden, in dem sich die Pferde entspannen, biegen und stellen lassen, doch der Fahrer fährt keine Tempounterschiede oder Übergänge. Das müssen die Fahrer selbst sehen und verstehen. Jede Runde, die ich in einem 40 x 80 Fahrviereck mit einem erfahrenen Pferd außerherum

fahre, ohne Übergänge oder Tempounterschiede, ist eine verlorene Runde. Dasselbe gilt für jede Ecke. Nehmen wir mal an, der Fahrer fährt im Gebrauchstrab mit 10 km/h, dann sollte er die Ecke mit 9,5 km/h fahren. Er soll lernen vor jeder Ecke sein Pferd zu stellen und das Tempo minimal herauszunehmen.

### **Vorbereitung ist alles**

Übergänge und Tempounterschiede sind in der Ausbildung und für eine gute Fahrdressur immens wichtig. Aber: Jede Lektion ist nur so gut wie ihre Vorbereitung. Deshalb ist es sehr wichtig, beispielsweise den Mitteltrab auf der Diagonalen schon an der kurzen Seite vorzubereiten – wie eine Feder. An der kurzen Seite versucht man das Pferd positiv zu spannen, damit sich dann der Mitteltrab entfalten kann. Positiv spannen bedeutet: Das Pferd mehr an die Hilfen stellen, mehr durchtreiben und die Hinterhand aktivieren. Wie intensiv ich diese Vorbereitung machen muss, das ist von Pferd zu Pferd unterschiedlich.

All diese Übungen mit Tempounterschieden und Übergängen sind für das Gelände und das Kegelfahren ebenso bedeutsam. Gerade im Kegelfahren brauche ich durchlässige und zufriedene Pferde, um den Parcours möglichst schnell und fehlerfrei absolvieren zu können. Tempounterschiede und Übergänge sind also nicht nur ein zentrales Thema in den Fahrdressuren, sondern in allen Bereichen des Fahrens.



Pikeur

**OUT  
NOW**

**AIRLUXE PURE**  
**METALLIC**  
**OCEAN**

[www.pikeur.de](http://www.pikeur.de)


[inselmuseum-spiekeroog.de/pferdebahn](http://inselmuseum-spiekeroog.de/pferdebahn)


## Pferd mit Job

# Arbeiten, wo andere Urlaub machen

## Tamme, Zugpferd von Spiekeroogs Museumspferdebahn

Tinker Tamme und Museumspferdebahn-Betreiber Christian Roll ziehen eine lange Tradition hinter sich her: Denn auf Spiekeroog rollte von 1885 bis 1949 eine Pferdebahn zwischen Ort und Badestrand. Spiekeroog ist die einzige ostfriesische Insel, deren Weg zum Strand damals wie heute über einen Kilometer weit führt. Ab 1949 löste eine Diesellok die Pferde ab. Diese Inselbahn fuhr bis 1981. Christian Rolls Vater konnte anschließend die Gleise nutzen, kaufte in Stuttgart einen offenen

Museumsbahnwagen mit der Nummer 21 und gründete im selben Jahr noch die Museumspferdebahn. Seit 2014 führt Christian Roll sie mit Tinker Tamme und den zwei weiteren Tinker-Mix-Wallachen Eddy und Hugo. Der offene Wagen Nummer 21 fasst 16 Fahrgäste. Die Strecke ist dank neuer Weiche und einer Deichdurchfahrt seit vergangenem Jahr 1,8 Kilometer lang. Es ist die einzige pferdegezogene Museumsbahn Deutschlands mit Regelfahrplan – von Ostern bis Oktober.

Foto: Nordseebad Spiekeroog GmbH



Foto: Simone Rabbia

**Dürfen wir vorstellen?** Tamme, 16 Jahre alt, Irischer Tinkerwallach, der gebürtig aus England kommt. Besitzer ist der Inselmuseums-Verein von Spiekeroog.

**Berufsbezeichnung:** Museumspferdebahn-Pferd.

**Kurzcharakteristik:** „Tamme ist ein absoluter Goldschatz und ein Herzensbrecher: Viele Inselgäste kommen und besuchen ihn, streicheln ihn. Dieses Pferd ist für mich ein Riesenglück. Ich weiß nicht, ob ich mit einem anderen Pferd das Vertrauen in das pferdegezogene Bahnfahren gewonnen hätte“, beschreibt Christian Roll.

## Aktuelle Tätigkeit

Tamme zieht den offenen Museumsbahnwaggon vom westlichen Ortsende bis zum Weststrand. Unterwegs zieht die Inselnatur wie auf einer Kinoleinwand in Slow Motion an den Fahrgästen vorbei. Der Tinker trägt ein Brustblattgeschirr und läuft neben den Gleisen. Der Zughaken für das Ortscheit hängt an der vorderen rechten Ecke des Waggons. Tamme läuft barhuf auf dem sandigen Pfad – der Hufschmied kommt regelmäßig vom Festland zu den Inselpferden.

Tammes Leinen hält Christian Roll in Händen. Während der Fahrt erzählt der Pferdebahner von der Historie und von Tamme. Der, sagt er, habe als Museumsbahnpferd einen viel leichteren Job als Reit- oder Kutschpferde: Eine Bahn auf Schienen zu ziehen, sei in der Bewegung geradezu ein Kinderspiel: „Der sogenannte Rollwiderstand von Eisen auf Eisen beträgt fünf Kilogramm pro Tonne Fahrzeuggewicht. Der Wagen wiegt eine Tonne, mit Passagieren sind es etwa zwei Tonnen“, erklärt er. Auf einer normalen Straße sind es je nach Untergrund zehn bis 30 Kilogramm pro Tonne. Wenn Tamme den vollbeladenen Waggon zieht, spürt er davon einen Widerstand von etwa zehn Kilo – so schwer wie ein handelsüblicher Salzleckstein.

Die Fahrt beginnt am Pferdebahnhof mit Bahnsteig und Wagenhalle am westlichen Ortsrand. Nach 1,8 Kilometer und etwa 30 Fahrminuten ist das Ziel erreicht: am Weststrand der Rettungsschuppen von 1909. Dort haben Pferd und Passagiere etwa 40 Minuten Pause – Tamme döst, trinkt und knabbert am Heu. Die Gäste besuchen den Rettungsschuppen. Der Backsteinbau beherbergt eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und ein Café mit Aussichtsterrasse. Dann geht es wieder zurück. Die Tour dauert inklusive Aufenthalt 90 Minuten. Tamme marschiert sie in der Saison täglich zweimal. Das dritte Mal am Tag springt einer seiner Nachwuchskollegen ein, Hugo oder Eddy.

## Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten

Ein Museumsbahnpferd braucht Verlässlichkeit, Gelassenheit, Grundruhe, „eine Grundwurschtigkeit“. Das ist wichtig, weil: „Ich bin unterwegs Reiseleiter“, sagt Christian Roll. Während er die Fahrgäste unterhält, kontrolliert Tamme selbstständig den Waggon. Der Eisenkasten scheppert und rumpelt schon mal auf den Eisenschienen – kein Vergleich zu Gummireifen von Kutschen auf Asphalt. Selbst wenn Tamme mal erschrickt, ist er im nächsten Moment wieder ruhig. Genauso souverän ist er, wenn es um den inseltypischen Weitblick geht – andere Pferde werden da schon mal guckig.

## Lebenslauf

Tamme kommt aus England – mehr ist nicht bekannt. Der Tinkerwallach lebt seit 2013 auf Spiekeroog – damals kam er als junges Nachwuchspferd zur Inselbahn. Christian Roll lernte ihn 2014 kennen. Tamme war noch nicht eingefahren, und Roll war bis dahin vor allem Eisenbahnfan. Also ab zum Crashkurs: Im Fahrstall Eichengrund im Emsland lernten beide das Fahren von Grund auf – vom ABC bis zum Kutschenführerschein. Weil eine Kutsche jedoch kein Eisenbahnwa-



*Tamme und Museums-  
pferdebahn-Betreiber  
Christian Roll sind ein  
eingespieltes Team.  
Fotos (2): Stefan  
Lafrentz*

gen ist, kam Ausbilder Peters anschließend nach Spiekeroog und coachte die beiden auf der Schienenstrecke. Tamme wurde zum zuverlässigen Museumsbahnpferd und Christian Roll zum Inselbahner. Das war im Mai und Juni 2014. „Tamme hat das von Anfang an ganz tapfer und ohne Angst gemacht“, erinnert sich Christian Roll. Im Juli 2014 absolvierte Tamme seine erste offizielle Fahrt als Inselbahnpferd.

## Alltag

Morgens um sieben Uhr begrüßt Tamme Christian Roll mit leisem Grummeln – entweder holt er ihn aus dem Offenstall der drei Bahn Pferde oder im Sommer von der Nachtweide. Das Tagesprogramm beginnt je nachdem mit Rau- oder Kraftfutter und dem Putzen. Vor dem Anspannen und Losfahren um elf Uhr erledigt Christian Roll die Büroarbeiten, schiebt den Wagen zum Bahnsteig. Dann starten die Fahrten. Nach Feierabend werden die Pferde wieder versorgt. Abgesehen vom regulären Fahrplan ziehen Tamme und die Kollegen die Museums-*pferdebahn* auch für Sonderfahrten.

## Freizeitausgleich und Sonntagsarbeit

In der Saison gibt es keine Ruhetage – dafür sorgen die recht regelmäßigen Sturm- oder Hitzetage. Mit diesen haben Tamme und Kollegen genügend freie Tage. Ab dem 1. November ist der Deichdurchlass vorsorglich geschlossen, Schutz vor den Sturmfluten im Winterhalbjahr. Die beiden Tinker-Mixe ziehen dann aufs Festland. Weil Tamme so ein umgänglicher Gentleman ist, zieht er in die Offenstallgemeinschaft von zwei Islandpferdewallachen und einem Süddeutschen Kaltblüter. In der Winterzeit reiten Insulanerinnen mit Tamme aus, das ist mehrmals pro Woche sein Bewegungsprogramm.

## Ausbildungsleiter

Christian Roll und Martin Peters.

## Wie würde das Zwischenzeugnis lauten?

Christian Roll braucht keine Zeugnis-Floskeln: „Tamme ist ein Goldstück und das größte Glück meines Lebens.“

## Arbeit im Alter – Rentenversicherung

„Das dauert noch“ ist Christian Roll sicher. Tamme wird gut gepflegt. Einmal jährlich gibt es ein großes Blutbild – bisher immer unauffällig. Die Arbeit ist relativ leicht, so kann Tamme noch lange laufen. „Ich habe mir aber auf die Fahne geschrieben, dass ich mich um ihn kümmere. Vielleicht wird er auf der Insel ein Streichelpony, in jedem Fall ist seine Rente sicher“.

**Cornelia Höchstetter**

# NÄHER DRAN.

*Näher an der Jungen Persönlichen Mitgliedschaft.*



Jetzt noch  
schnell ins  
Osternest  
legen!

Pferd &  
Mensch  
**pm**

## Kennen Sie pferdebegeisterte Kinder?

Dann haben wir eine tolle Geschenkidee für Sie: die Junge Persönliche Mitgliedschaft. Als junges PM bis 13 Jahre erhalten Kinder zweimal im Jahr ihr eigenes Mitgliedermagazin. Zusätzlich gibt es Überraschungspost und weitere tolle Vorteile.

Die Junge Persönliche Mitgliedschaft kostet nur 29 Euro im Jahr.



Jetzt informieren unter: [www.pferd-aktuell.de/jungepm](http://www.pferd-aktuell.de/jungepm)

## Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**:

## PM-Reisekalender

### Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt stets knapp. Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Lei-

tung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung. Perfekt für unvergessliche Derby-Momente!

PM 599 Euro, Nicht-PM 669 Euro, EZ-Zuschlag 130 Euro.



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – kein Problem für die Sieger 2025: André Thieme und Paule S. Foto: Stefan Lafrentz

**15. bis 17. Mai**

### Pferdezucht und -sport im Norden Europas

Es geht nach Dänemark und Schweden an Orte der skandinavischen Warmblutpferdezucht. Bei zahlreichen Gestütsbesichtigungen werden unter anderem das dänische Gestüt Stutteri Ask und das schwedische Pferdesportzentrum Flyinge Kungsgård besucht und tolle Pferde präsentiert. Die exklusiven Führungen

ermöglichen das persönliche Gespräch. Bei einem Besuch der Falsterbo Horse Show rückt der Spitzensport in den Mittelpunkt. Start und Ziel der Reise im komfortablen Reisebus ist Hamburg.

PM 899 Euro, Nicht-PM 999 Euro, EZ-Zuschlag 175 Euro



Die Falsterbo Horse Show ist das größte Pferdesportevent in Schweden. Foto: Pressebild Falsterbo Horse Show

**11. bis 14. Juli**

### Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat Island einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften und Naturereignissen des Landes, be-

sucht einheimische Züchter, Zucht- und Sportveranstaltungen mit Islandpferden. Eine Reise, die einzigartige Erlebnisse verspricht!

PM 3.499 Euro, Nicht-PM 3.599 Euro, EZ-Zuschlag 895 Euro.



Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten. Foto: Visit Iceland

**22. bis 31. Juli**

### FEI Weltmeisterschaften Aachen

Was für ein Erlebnis im Sommer 2026 – bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen sind erstmals seit langem wieder alle Disziplinen zu globalen Titelkämpfen an einem Ort vereint. Entsprechend knapp sind allerdings auch Hotels und Tickets. Die Reisepakete von **FNticket&travel** sind für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit buchbar. Sie umfassen Übernachtun-

gen in einem Vier-Sterne-Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet & Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketern ist auf Wunsch möglich.

PM ab 519 Euro, Nicht-PM ab 579 Euro, EZ-Zuschlag ab 239 Euro



Die Aachener Soers ist 2026 die Bühne für die FEI Weltmeisterschaften. Foto: Stefan Lafrentz

**11. bis 23. August**

### Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind hautnah dabei, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst ein Landhotel mit

Frühstück, Dauerkarte und Parkplatzticket für die Al Shira'aa Bundeschampionate, Sektempfang und eine Begrüßung durch Turnierleiter Markus Scharmann.

PM 329 Euro, Nicht-PM 389 Euro, EZ-Zuschlag 80 Euro



Ob im Springen, der Dressur, der Vielseitigkeit oder bei den Reitpferden und -ponys – die Schärpe des Bundeschampions ist heiß begehrt. Foto: Stefan Lafrentz

**28. bis 30. August**



## Bundesweit

### Online-Turniertalk

#### Deine Turnierpremiere:

#### Alles, was du wissen musst

mit Viktoria Laufkötter und Leonie Kalthoff

**Montag, 13. April**

Beginn 19 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminar

#### Bewegungsanalyse beim Dressurpferd – Verständnis, Prävention und Leistungsentwicklung

mit Dr. Kai Kreling

**Mittwoch, 15. April**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminar

#### Vorwärts-abwärts reiten – aber korrekt

mit Dr. Britta Schöffmann

**Mittwoch, 22. April**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminar

#### Vom Fohlen bis zum Rentner: Fütterung durch alle Lebensphasen

mit Mona Serena Otte

**Montag, 27. April**

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

*So simpel, so oft nicht gut durchdacht...?*

*Wie korrektes vorwärts-abwärts Reiten geht und wann und warum es sinnvoll ist, bei einem Online-Seminar lassen sich Basics auffrischen. Foto: Stefan Lafrentz*

### PM-Online-Seminar

#### Bewegungsanalyse beim Springpferd – Biomechanik verstehen, Leistung optimieren

mit Dr. Kai Kreling

**Mittwoch, 6. Mai**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminar

#### Faszientherapie beim Pferd – Was ist das und was kann sie?

mit Angelina Spix

**Dienstag, 12. Mai**

Beginn 20 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### Online-Turniertalk

#### Stress, Nervosität und Angst – Tipps für die mentale Stärke

mit Nico Hörmann und Leonie Kalthoff

**Montag, 18. Mai**

Beginn 19 Uhr

Nervös vor der Prüfung? Im Turniertalk gibt es Expertentipps zum Umgang mit Stress, Nervosität und Angst. Außerdem gibt es Anregungen für Mentaltraining zuhause und den Umgang mit Misserfolgen und praktische Hilfestellung für den Aufbau von Selbstvertrauen und für mehr Fokus und Konzentration.

PM und Nicht-PM kostenlos

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminare

#### Yoga für Reiter: Eigene Präsenz und Verbindung zum Pferd verbessern | Yoga-Paket

mit Theresa Bontrup

**Montag, 1. Juni, Schwerpunkt:** Vertrauen in sich selbst und das Pferd stärken

**Montag, 6. Juli, Schwerpunkt:** Verbindung zum Pferd besser fühlen

**Montag, 3. August, Schwerpunkt:** Reiten mit Klarheit und Fokus

**Montag, 7. September, Schwerpunkt:** Losgelassenheit für Körper und Geist

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und zwar im Sattel. Außerdem lassen sich über Meditation und Atemübungen auch unterbewusste Gedanken und Prozesse positiv beeinflussen, die sich wiederum auf die eigene Präsenz und Stabilität im Sattel auswirken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder ist willkommen. Buchen und sparen: Alle vier Termine auf einmal buchen und vier zum Preis von drei erhalten! Alle Termine sind auch einzeln buchbar.

PM 45 Euro, Nicht-PM 81 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Online-Seminar

#### Pferdemuskeln managen, sie verstehen und Wohlbefinden optimieren

mit Dr. Peter Richterich

**Dienstag, 9. Juni**

Beginn 20 Uhr

Sie treten bei fast jedem Pferd hin und wieder auf, sind aber zum Glück meist nur vorübergehend: Muskelprobleme. Gleichwohl lässt sich ihnen durch systematisches und regelmäßiges Training und eine angepasste Fütterung vorbeugen. Manche Pferde haben jedoch auch chronische Muskelveränderungen, die schon mehr Management in puncto Haltung, Fütterung und



Theresa Bontrup gibt in Online-Seminaren Yoga für Reiter. Foto: privat

Mehr als 500 verschiedene Muskeln besitzen Pferde – wie man sie optimal managt und Schmerzen vorbeugt, verrät ein Online-Seminar.  
Foto: Christiane Slawik

Arbeit benötigen. Im Online-Seminar widmet sich Tierarzt Dr. Peter Richterich den Pferdemuskeln. Er erläutert Muskelfunktion und Muskelstoffwechsel, geht auf rasse- und typbedingte Unterschiede ein und verrät, wie man muskuläre Probleme beim Pferd frühzeitig erkennt und wie sich Problemen effektiv vorbeugen lässt. Außerdem thematisiert er genetische Muskelerkrankungen wie PSSM2 (MIM) und erklärt, was es mit diesen auf sich hat und welche Maßnahmen betroffenen Pferden helfen können.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

#### PM-Online-Seminar

#### Borreliose & Zeckenschutz beim Pferd

mit Dr. Tobias Niebuhr

Dienstag, 23. Juni

Beginn 20 Uhr

Steigende Temperaturen läuten im Frühling den Beginn der Zeckensaison in Deutschland ein. Diese zieht sich bis in den Herbst. Dabei haben sich die Verbreitungsgebiete in den letzten Jahren stetig erweitert, neue Zeckenarten aus anderen Ländern sind hinzugekommen. Während Menschen sich durch lange Kleidung und Repellents schützen können und es gegen von Zecken übertragene Krankheiten wie FSME Schutzimpfungen gibt, stellt sich die Frage: Wie sieht das ganze bei Pferden aus? Wie können vor dem Hintergrund steigender Zeckenbelastung Pferde effektiv vor den kleinen, parasitären Spinnentierchen geschützt werden? Wie hoch ist das Risiko, dass sie sich mit von Zecken übertragenen Krankheiten wie Borreliose anstecken? Wie sind Krankheitsbilder und wie läuft die Diagnostik? Veterinärmediziner Dr. Tobias Niebuhr von der Pferdeklinik Nindorf beantwortet im Online-Seminar diese und weitere Fragen rund um Borreliose und Zeckenschutz.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39



So klein und doch nicht immer harmlos: Ein Online-Seminar klärt auf über Borreliose und Zeckenschutz beim Pferd. Foto: Pixabay



### Baden-Württemberg

#### PM-Seminar

#### Grundausbildung als Schlüssel zum Erfolg:

#### Tipps für den Trainingsalltag

mit Markus Lämmle

Donnerstag, 16. April

Verein Pferdefreunde Paulshof Renchtal in Renchen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

#### PM-Seminar

#### Präzise Ergebnisse abliefern – Dressur- lektionen & Herausforderungen im Kegel- parcours effektiv und nachhaltig trainieren

mit Wolfgang Lohrer

Freitag, 8. Mai

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

#### PM-Seminar

#### Besuch bei der Polizeireiterstaffel

Freitag, 15. Mai

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

#### PM-Exkursion

#### Geländeführung im Rahmen der internationalen Marbacher Vielseitigkeit

mit einem Vielseitigkeitsexperten

Samstag, 16. Mai

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Tickets für den Veranstaltungstag müssen separat und eigenständig erworben werden, es gibt eine Eintrittsmäßigung von 40 % für Persönliche Mitglieder (siehe Seite 46).

Info/Anmeldung: siehe Seite 39

Marbach ist dieses Jahr Austragungsort des Nationspreises in der Vielseitigkeit – wer die Geländestrecke näher kennenlernen möchte, für den bietet sich die exklusive Führung an. Foto: Stefan Lafrentz





Wie lassen sich Erfolge im Viereck auf A-, L- und M-Niveau vorbereiten?  
Teamolympiasiegerin Heike Kemmer gibt Tipps beim Seminar in Dallgow.  
Foto: Thoms Lehmann

## Berlin-Brandenburg

### PM-Seminar

#### **Fahrssysteme und Leinen im Fahrsport**

mit Ronny Trepnau

**Donnerstag, 30. April**

RFV Markee in Nauen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Erfolgreich im Viereck: Lektionen von der Kl. A bis L/M sicher reiten**

mit Heike Kemmer

**Montag, 18. Mai**

Reitsportpark Dallgow

Beginn 18 Uhr

Ob es ein Start in der Klasse A, in L- oder M-Dressur ist: Die Anforderungen in den verschiedenen Klassen unterscheiden sich je nach Niveau deutlich und oft ist der Sprung in die nächsthöhere Klasse nicht ganz einfach. In diesem Seminar veranschaulicht Mannschaftsolympiasiegerin Heike Kemmer anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare, wie die korrekte Ausführung der Lektionen für die genannten Klassen aussieht und wie man sich diese Schritt für Schritt erarbeitet. Dabei geht sie ebenfalls darauf ein, wie sich durch ein harmonisches Zusammenspiel von Pferd und Reiter über die Klassen hinweg Erfolge einstellen und der Sprung in die nächste Leistungsstufe gut gelingt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

**Donnerstag, 21. Mai**

Galgenberghof Müncheberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Bremen

### PM-Seminar

#### **Erfolgreich im Viereck: Lektionen von der Kl. A bis L/M sicher reiten**

mit Heike Kemmer

**Montag, 27. April**

Dressurpferde Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden**

mit Dr. Claudia Münch

**Samstag, 30. Mai**

Reit-Gemeinschaft Schimmelhof in Bremen

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Hamburg

### PM-Exkursion

#### **Führung über den Derby-Parcours**

mit Reitmeister Achaz von Buchwaldt

**Freitag, 15. Mai**

Derbypark Klein Flottbek in Hamburg

Beginn 12 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro (inkl. Stehplatzkarte für den Turniertag und ein Glas Sekt zur Begrüßung)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Springpferde gymnastizieren mit Balance und Rhythmus**

mit Peter Teeuwen

**Mittwoch, 17. Juni**

Reitanlage Gut Tangstedt

Beginn 18 Uhr

Die gymnastizierende Grundlagenarbeit ist für Dressur- wie Springpferde gleichermaßen essenziell. In diesem PM-Seminar rückt sie daher als Basis für Leistung und Langlebigkeit in den Mittelpunkt – mit besonderem Fokus auf Springpferden. Referent Peter Teeuwen geht dabei insbesondere auf die Bedeutung von Balance und Rhythmus für ein gesundes Springpferd ein. In Theorie und Praxis veranschaulicht er, wie sich die natürliche Bewegungsqualität von Pferden auf- und ausbauen bzw. erhalten lässt und wie der Reiter sinnvoll und erfolgreich Einfluss auf Rhythmus, Gleichgewicht und Durchlässigkeit nimmt. Dabei zeigt der Bundestrainer der deutschen Nachwuchsspringreiter, wie die dressur-

*Umfassende Tipps und Anregungen zum Gymnastizieren von (Spring-)Pferden liefert ein Seminar in Tangstedt.*

*Foto: Stefan Lafrentz*





Bei einer Exkursion die Polizeireiterstaffel Hannover besuchen. Foto: Jürgen Stroscher



Konstruktive Hilfestellung fürs Reiten von Prüfungsaufgaben liefern Dressurprofis beim Seminar in Gleichen. Foto: Maïke Hoheisel-Popp

mäßige Arbeit ein Springpferd voranbringt und wie sich Springpferde-Gymnastik vom Flachen in den Parcours übertragen lässt. Die Teilnehmer nehmen praxiserprobte Tipps, Beispiele und Anregungen für ihr eigenes Training mit nach Hause. Spannend für jeden, der im Springreiten vorankommen oder auch sein Dressurpferd vielseitig arbeiten möchte.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

## Hannover

### PM-Exkursion

#### Besuch der Polizeireiterstaffel

Montag, 13. April

Polizeireiterstaffel der Polizeidirektion Hannover

Beginn 10 Uhr

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe unten

### Ausbilderseminar

#### Was will uns das Pferd sagen?

#### Pferdewohl im Fokus

mit Martin Plewa

Mittwoch, 22. April

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

### PM-Seminar

#### Zielsicher zum Debüt: Junge Dressurpferde erfolgreich ausbilden und vorstellen

mit Julia Olm

Dienstag, 19. Mai

St. Georg Barsinghausen in Barsinghausen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

### PM-Seminar

#### Erfolgsgeheimnisse der Profis:

#### So gelingt der Auftritt im Dressurviereck

mit Henning Lehrmann und Heike Kemmer

Donnerstag, 28. Mai

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 18 Uhr

Zwei herausragende Persönlichkeiten des Pferdesports geben wertvolle Tipps für einen erfolgreichen Auftritt im Dressurviereck. Olympiasiegerin Heike Kemmer und der international

# Informationen und Anmeldung zu Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)



### Welches Seminar für wen?

PM-Seminare

– offen für alle Interessierten

Ausbilderseminare

richten sich vorrangig an Ausbilder mit Qualifikation

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung).

## Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

### Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

### Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Deutsche Reiterliche Vereinigung  
FN-Seminarteam  
48229 Warendorf



Wenn die besten Vielseitigkeitsreiter der Welt in Luhmühlen Dressur reiten, können Seminarteilnehmer dies exklusiv von Reitmeister Martin Plewa kommentiert erleben. Foto: Stefan Lafrentz

#### PM-Seminar

#### **Von Dressur bis Geländebesichtigung: Ein Tag in Luhmühlen**

mit Martin Plewa

**Freitag, 19. Juni**

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen  
Beginn 9.30 Uhr

Luhmühlen steht für Vielseitigkeit pur! Bei diesem Seminar kommentiert Reitmeister, Richter und Vielseitigkeitsexperte Martin Plewa die Vier- und Fünf-Sterne-Dressurprüfungen und gibt wertvolle Einblicke in die Beurteilung der Dressurlektionen aus Expertensicht. Im Anschluss führt er die Teilnehmer für eine fachkundige Besichtigung der Geländestrecke an den berühmten Meßmer Teich. Dort erklärt er die bedeutendsten Sprünge und Hindernisse und erläutert die Anforderungen, die an Pferd und Reiter gestellt werden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 40 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inkl. Tagestickets)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

renommierte Fünf-Sterne-Richter Henning Lehmann, der als einziger Deutscher sogar bei den Olympischen Spielen in Paris richten durfte, coachen und bewerten in diesem Seminar die Auftritte verschiedener Reiter-Pferd-Paare unterschiedlichen Ausbildungsstands. Das Besondere: Sie kennen die Paare vorab nicht und müssen sich daher schnell ein Bild von ihnen machen und ihnen innerhalb kürzester Zeit konstruktive Hilfestellung geben, bevor eine Prüfungsaufgabe geritten wird. Durch die Kommentierung der Ritte

und einzelnen Lektionen in Verbindung mit kleinen Ratschlägen und Tricks für Verbesserungen erhalten Reiter wie Seminarteilnehmer wertvolle Anregungen für ihr Dressurreiten. Mögliche Fehler oder Ungereimtheiten werden sofort benannt und können durch direkte Wiederholung effektiv verbessert werden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

# Vom Sattel zur Vision.



www.loesdau.de



**Forward.  
Since  
1966.**

## Hessen

### PM-Seminar

#### **Yoga für Reiter: Beweglich für dein Pferd**

mit Theresa Bontrup

**Freitag, 24. April**

Reiterhof Pavel in Calden

Beginn 19 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Workshop

#### **Yoga für Reiter und Reitsimulator:**

#### **Exklusives Einzeltraining**

#### **für einen besseren Sitz**

mit Theresa Bontrup

**Samstag, 25. April**

**Sonntag, 26. April**

SP-Reitsport auf dem Reiterhof Pavel in Calden

Beginn jeweils ab 10 Uhr bis ca. 19 Uhr (genaue Uhrzeit für das 90-Minuten-Einzelcoaching wird innerhalb dieses Zeitrahmens zugeteilt)

PM 130 Euro, Nicht-PM 175 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Der Kopf entscheidet –**

#### **Mit mentaler Stärke besser Reiten**

mit René Baumann

**Montag, 1. Juni**

Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim

Beginn 18 Uhr

Ob erfolgreich oder nicht – häufig genug wird dies im Kopf des Reiters entschieden. Wer sich besser konzentrieren kann und fokussiert in eine Prüfung geht, kann zuvor Geübtes zuverlässiger und besser abrufen. Gleichzeitig hilft mentale Stärke auch jenseits des Prüfungsgeschehens auf dem Weg zu einem besseren Training oder dabei, Stürze und andere Schreckmomente zu verarbeiten. In diesem PM-Seminar zeigt der erfolgreiche Reitcoach René Baumann, wie sich durch inneren Dialog und Selbstgespräch die eigene Konzentration verbessern lässt und wie mentale Prozesse und körperliche Reaktionen zusammenhängen. Ein spannendes Seminar für alle, die sich beim Reiten weiter verbessern möchten oder bei denen der eigene Kopf regelmäßig zur Blockade wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Neuroathletik Training für Reiter:**

#### **Mit Köpfchen zum besseren Reiten**

mit Peggy Richau

**Dienstag, 9. Juni**

Reit- und Voltigierverein Butzbach

Beginn 18 Uhr

Peggy Richau stellt in diesem PM-Seminar das Neuroathletik Training für Reiter vor und zeigt

auf, wie jeder Reiter über kleine Tests und Übungen – erstmal ohne Pferd und danach auch auf dem Pferd – seine bewegungssteuernden Systeme und damit letztlich sein Reiten verbessern kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Mecklenburg-Vorpommern

### PM-Seminar

#### **Sattelbeurteilung kompakt:**

#### **Was Reiter wissen sollten**

mit Thomas Büttner

**Donnerstag, 16. April**

Gestüt Nordvorpommern in Kloster Wulfshagen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### PM-Seminar

#### **Vielseitige und abwechslungsreiche**

#### **Ausbildung mit Malin Hansen-Hotopp**

mit Malin Hansen-Hotopp

**Mittwoch, 29. April**

Reithof Christel Zehe in Sanitz

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Rheinland

### Ausbilderseminar

#### **Trainieren für die Note –**

#### **Dressurarbeit im Spiegel der Bewertung**

mit Stefan Michalke

**Mittwoch, 8. April**

Landesreit- und Fahrschule Langenfeld

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39



Reiten mit Köpfchen, mental stark – Tipps vom Profi gibt es bei einem Seminar in Wiesbaden.  
Foto: Stefan Lafrentz

### PM-Exkursion

#### **CAVALLUNA exklusiv:**

#### **Stallführung, Empfang & Show**

mit CAVALLUNA

**Samstag, 2. Mai**

LANXESS Arena in Köln

Beginn 16.30 Uhr

Die Pferdeshow CAVALLUNA aus einer ganz besonderen Perspektive erleben: exklusive Stallführung mit spannendem Einblick hinter die Kulissen, stilvoller Sektempfang und im Anschluss die beeindruckende Show erleben. Ein unvergesslicher Abend voller Pferdemaie, Emotionen und einzigartiger Momente.

Exklusiv für PM 60 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

Ein einzigartiges Show-Erlebnis mit Blick hinter die Kulissen bietet ein Besuch der Cavalluna. Foto: Pressebild



**Ausbilderseminar****Harmonie sichtbar machen – Wege zu feinem Reiten für Reiter, Richter und Ausbilder**

mit Christoph Hess

**Dienstag, 5. Mai**

Reiterverein Lippe-Bruch-Gahlen in Dorsten

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39**PM-Seminar****Blick hinter die Kulissen:****Das Gangpferdezentrum Aegidienberg**

mit Walter und Frederic Feldmann

**Samstag, 9. Mai**

Gangpferdezentrum Aegidienberg in Bad Honnef

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39**Rheinland-Pfalz-Saar****PM-Seminar****Angst überwinden –****Mental stark auf dem Pferd**

mit Katja Kolb

**Montag, 20. April**

Reitsportzentrum Tribscheiderhof GbR in St. Ingbert

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39**PM-Seminar****Richtig reiten reicht – doch was ist richtig?**

mit Alexandra Kappes

**Samstag, 2. Mai**

Gestüt Fohlenhof in Haßloch

Beginn 14 Uhr

„Richtig reiten reicht!“ So hat es Paul Stecken einst formuliert und seine Aussage gilt noch immer. Doch was genau bedeutet „richtig reiten“

*Wie fühlt und erkennt man, dass die eigene Einwirkung korrekt ist? Tipps gibt es beim Seminar „Richtig reiten reicht“ in Haßloch.*

Foto: Stefan Lafrentz

in der Praxis? Wie fühlt sich ein durchlässiges, an den Hilfen stehendes Pferd an? Und woran erkennt der Reiter, dass die eigene Einwirkung korrekt ist? In diesem PM-Seminar mit Pferdewirtschaftsmeisterin und Bewegungstrainerin EM Alexandra Kappes lernen die Teilnehmer das bisherige Verständnis von Sitz und Einwirkung des Reiters sowie Bewegung des Pferdes in Theorie und Praxis zu hinterfragen. Sie reflektieren die Bedeutung der dressurmäßigen Basisarbeit, der vielseitigen Grundausbildung und den Einfluss des Reiters auf Takt, Losgelassenheit und Balance. Nachdem im Theorieteil auch die biomechanischen Zusammenhänge im Pferdekörper betrachtet werden, besteht im anschließenden Praxisteil die Möglichkeit, den eigenen Blick für Bewegungsabläufe, reiterliche Einwirkung und pferdegerechtes Reiten zu schulen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39**PM-Seminar****Grundlagen erarbeiten & das eigene Reiten kreativ gestalten**

mit Rolf Petruschke

**Dienstag, 19. Mai**

Reitclub Speyer

Beginn 18 Uhr

Rolf Petruschke widmet sich ausführlich den so wichtigen Grundlagen der Reiterei. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele zeigt er, wie sich diese richtig und zielführend erarbeiten lassen. Dabei geht er auch darauf ein, wie das Training für Reiter und Pferd möglichst vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden kann, um Fortschritte zu erzielen und beide motiviert zu halten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39**Sachsen****PM-Seminar****Die Schiefe des Pferdes –****Biomechanik und Reitlehre**

mit Rolf Petruschke, Helle Kleven

**Dienstag, 5. Mai**

Reit- und TurniERGemeinschaft Gut Grassdorf in Taucha

Beginn 18 Uhr

Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Biomechanik und Reitlehre gehen Hand in Hand. Um ein Pferd korrekt zu trainieren und zu gymnastizieren, ist es wichtig, sich mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates des Pferdes auszukennen. Nur so kann man Pferde in ih-

*Wer Ideen für abwechslungsreiches Training sucht und dabei an den Grundlagen guten Reitens arbeiten möchte, ist beim Seminar in Speyer richtig aufgehoben. Foto: Stefan Lafrentz*





Die Zusammenhänge von Biomechanik und Reitlehre in Theorie und Praxis erklärt ein Seminar in Taucha. Foto: Stefan Lafrentz

rer Ausbildung unterstützen, ihre Bewegungen besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven und der Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke geben in diesem Seminar ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Teilnehmer weiter. Das Seminar beginnt mit einem kurzen Theorieteil mit Informationen rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie über die Bewegungsabläufe des Pferdes. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 25 Euro, Nicht-PM 40 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Sachsen-Anhalt

**PM-Seminar**  
**Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang**  
mit Daniela Rahn  
**Mittwoch, 8. April**  
Gestüt Radegast/Prussendorf  
Beginn 18 Uhr  
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Schleswig-Holstein

**PM-Seminar**  
**Tipps zur dressurmäßigen Basisarbeit vom Co-Bundestrainer**  
mit Hendrik Lochthowe

**Mittwoch, 15. April**  
Gut Schönweide in Grebin

Beginn 18 Uhr  
Eine solide Basis ist die Grundlage für jede erfolgreiche Dressurausbildung – unabhängig vom Ausbildungsstand von Pferd und Reiter. In diesem Praxisseminar zeigt Co-Bundestrainer Hendrik Lochthowe anhand von Reiter-Pferd-Paaren unterschiedlicher Niveaus, wie Takt, Losgelassenheit und Anlehnung systematisch erarbeitet und weiterentwickelt werden. Schritt für Schritt wird erläutert, worauf es im täglichen Training wirklich ankommt und wie häufige Probleme nachhaltig gelöst werden können. Die Zuschauer erhalten konkrete, alltagstaugliche Impulse für ihr eigenes Training – vom Warmreiten bis zur weiterführenden Lektion. Ein lehrreicher Seminarabend auf Gut Schönweide für alle, die ihr Pferd fair, strukturiert und mit Freude ausbilden möchten – eingebettet in das besondere, professionelle Ambiente einer modernen und zugleich traditionsbewussten Reitanlage.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro  
**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

**Ausbilder-Seminar**  
**Die klassische Reitlehre – einfach erklärt**  
mit Gudrun Hofinga

**Dienstag, 23. Juni**  
Ostermooring Reit- und Fahrverein in Risum-Lindholm  
Beginn 17.30 Uhr

Jeder Ausbilder kennt sie: die klassische Reitlehre, an der sich die Ausbildung von Pferd und Reiter orientiert. Doch wie bringt man Bedeutung

und Inhalte der klassischen Reitlehre den eigenen Schülern verständlich näher? Dieses theoretische Seminar begibt sich auf ein Unterrichtsniveau der Klassen E und A und blickt auf die vermeintlich einfachen Dinge des Reitenlernens und der Grundausbildung eines Pferdes. Thematisiert wird der Ausbildungsverlauf von Pferd und Reiter bis zur Klasse A, inklusive möglicherweise auftauchender Unsicherheiten und Probleme sowie deren Lösung. Dabei geht es viel um die Basics wie halbe Paraden, Stellung und Biegung und Lektionen und deren Erarbeitung gemeinsam mit dem Reitschüler. Fokus ist immer die Ausbilderperspektive und wie man all jene Basics den eigenen Reitschülern erfolgreich vermittelt. Auch über das Thema sinnvolle Trainingsgestaltung und Ziele wird gesprochen – unabhängig davon, ob der eigene Schüler eine Turnierteilnahme anstrebt oder nicht.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

## Thüringen

**PM-Seminar**  
**Blick hinter die Kulissen: Das Haflingergestüt Meura**  
mit Anke Sendig

**Samstag, 2. Mai**  
Haflinger Gestüt Meura

Beginn 14 Uhr  
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)  
PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Stutenmilchverkostung sowie Kaffeegedeck mit Kaffee/Kuchen und Stutenmilchlikör)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

Bei der dressurmäßigen Arbeit im Training Schritt für Schritt weiterentwickeln – wie's erfolgreich geht, verrät ein Seminar in Grebin.  
Foto: Stefan Lafrentz





Die Finalqualifikation des Nürnberger Burgpokals beim Turnier Horses & Dreams vom Experten kommentiert verfolgen. Foto: Stefan Lafrentz

#### PM-Seminar

##### **Dressur meets Working Equitation**

mit Mirjam Manz

**Freitag, 26. Juni**

Pferdesport Petersfehn in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Working Equitation findet weltweit immer mehr Anhänger. In diesem PM-Seminar gibt Mirjam Manz (ehem. Gall) einen Überblick über diese spannende Disziplin, von Ursprung und Tradition bis hin zu Training und Turniervorbereitung. Anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare wird aufgezeigt, welche Gemeinsamkeiten Dressur und Working Equitation haben und wie sich beide Reitweisen für ein abwechslungsreiches Training gut ergänzen. Denn Working Equitation bietet vielseitiges Reiten für jeden Reiter und jede Pferderasse. Gleichzeitig eignet sich die Reitweise, um die korrekte Ausbildung und Durchlässigkeit des Pferdes zu überprüfen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39



Wer zum Seminar nach Bad Zwischenahn kommt, erhält spannende Einblicke in die Working Equitation. Foto: Antje Jandke

### Weser-Ems

#### PM-Seminar

##### **Von der lösenden Lektion zum versammelten Pferd – diagonale Hilffengebung in der Praxis**

mit Wolfgang Egbers

**Donnerstag, 2. April**

Reit- und Fahrverein Bösel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

#### PM-Seminar

##### **Wie Richter richten:**

##### **Prix St. Georg Special kommentiert**

mit einem Richter vor Ort

**Sonntag, 26. April**

Hof Kasselmann in Hagen a.T.W.

Beginn 12 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Sitzplatztickets für den Veranstaltungstag)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

#### Ausbilderseminar

##### **Das zufriedene Pferd – Wie kann ich das erreichen und woran kann ich das erkennen?**

mit Martin Plewa

**Mittwoch, 3. Juni**

Gestüt Brune in Westerstede

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

### Westfalen

#### Abendveranstaltung

##### **Heiße Eisen in Warendorf – Junge Pferde im Turniersport: Förderung oder Überforderung?**

mit Martin Richenhagen, Prof. Dr. Christine Aurich, Ingo Pape, Martin Plewa und Wilken Treu

**Dienstag, 12. Mai**

Zentrale der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf

Beginn 18.30 Uhr

Limitierte Frühbuchertickets: PM 49 Euro, Nicht-PM 69 Euro (danach PM 59 Euro, Nicht-PM 79 Euro)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

#### PM-Exkursion

##### **Besuch bei den Dülmener Wildpferden**

mit Rudolph Herzog von Croÿ

**Freitag, 22. Mai**

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 27 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

#### PM-Exkursion für Kinder

##### **Zu Besuch bei Wildpferden**

mit Rudolph Herzog von Croÿ

**Samstag, 23. Mai**

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro).

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39



#### PM-Seminar

##### **Aus der Sicht des Richters:**

##### **Kommentierter Grand Prix Special**

mit Christoph Hess

**Samstag, 6. Juni**

Balve Optimum

Beginn 10 Uhr

Seit mehr als 70 Jahren werden in Balve in unmittelbarer Nähe zum Schloss Wocklum Reitturriere ausgetragen. Mehrfach schon war das traditionsreiche Turnier Ausrichter der Deutschen Meisterschaften in Dressur und Springen und wird dies auch in diesem Jahr sein. Die Teilnehmer des Seminars erwartet im Rahmen der Deutschen Meisterschaften ein besonderes Highlight: Dressursportexperte Christoph Hess kommentiert am Samstag den Grand Prix Special, eine der Wertungsprüfungen auf dem Weg zum Titel. Während und zwischen den Vorstellungen der Top-Paare vermittelt er Hintergrundinformationen und spannende Anekdoten und ordnet die gezeigten Leistungen fachlich ein.

PM 30 Euro, Nicht-PM 48 Euro (inkl. Tickets für den Tag)

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

#### PM-Seminar

##### **Die Ausbildungsskala als Schlüssel:**

##### **Vom Einsteiger bis zur schweren Klasse**

mit Dr. Svenja Kämper-Meyer

**Donnerstag, 11. Juni**

**TERMINVERSCHIEBUNG**

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 32 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 39

Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde(Sport)Events

# Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

## 10. - 12.4. | NORDPFERD Neumünster | SHO



Ermäßigung für PM von 2 € pro Ticket an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises; beim Kauf von ermäßigten Tickets im Vorverkauf bitte den PM-Ausweis beim Einlass bereit halten.



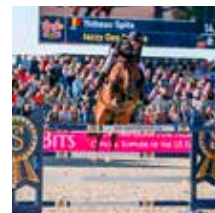
Normaltarif ab 15 €

2 € Rabatt

## 22. - 26.4. | HORSES & DREAMS Hagen a.T.W. | WES

**HORSES & DREAMS**  
22. - 26. APRIL '26  
Hof Kusselmann | Hagen a.T.W.

PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf Tickets im Vorverkauf; die Mitgliedsnummer dient als Rabattcode im Horses & Dreams Ticketshop



Normaltarif ab 15 €

20 % Rabatt

## 1. - 5.5. | MAIMARKT TURNIER Mannheim | BAW



PM erhalten eine Ermäßigung von 25 % auf Tickets; über den nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt zu den ermäßigten Tickets



Normaltarif ab 20 €

25 % Rabatt

## 13. - 17.5. | SPRING- UND DRESSUR-DERBY Hamburg | HAM



PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf; Ticket mit PM-Rabatt online auswählen, beim Einlass PM-Ausweis vorzeigen



Normaltarif ab 12 €

20 % Rabatt

## 14. - 16.5. | INTERN. MARBACHER VIELSEITIGKEIT | BAW



Ermäßigung für PM von 40 % auf Tickets im Vorverkauf; Bestellung nur telefonisch bei EasyTicket (Tel.: 0711 - 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer; beim Einlass PM-Ausweis vorzeigen



Normaltarif ab 15 €

40 % Rabatt

## 14. - 16.5. | PFERD INTERNATIONAL München | BAY



Ermäßigung für PM von 40 % auf Tickets im Vorverkauf; Bestellung nur telefonisch bei EasyTicket (Tel.: 0711 - 2 555 555) unter Angabe der PM-Nummer; beim Einlass PM-Ausweis vorzeigen



Normaltarif ab 39 €

9 € Rabatt

## 4. - 7.6. | BALVE OPTIMUM | WES



PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; um den Rabatt einzulösen, geben Sie Ihre PM-Nummer online im Feld PM-Rabatt ein



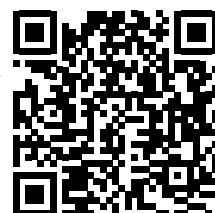
Normaltarif ab 10 €

10 % Rabatt

## 28. - 29.8. | SYMPHONIE NRW LANDGESTÜT Warendorf | WEF



PM erhalten eine Ermäßigung von 10 % auf Tickets im Vorverkauf; über den nebenstehenden QR-Code gelangt man direkt zu den ermäßigten Tickets



Normaltarif ab 33 €

10 % Rabatt

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

# Wo das Pferd die Locken hat...

Foto: Arnd Bronkhorst

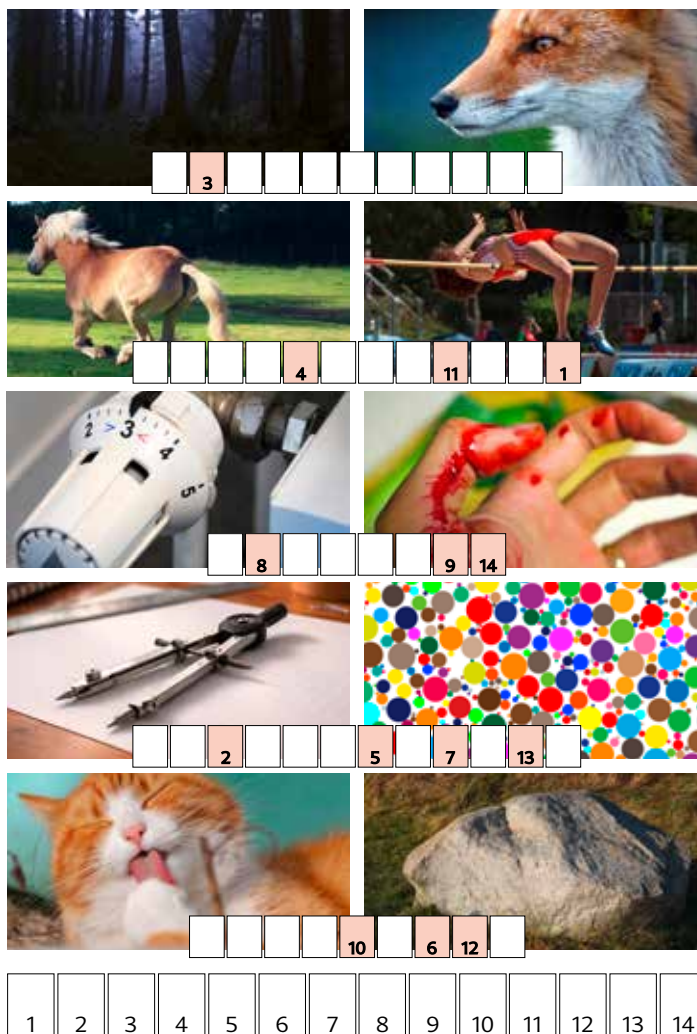
Freiherr-von-Langen-Straße 13,  
48231 Warendorf,  
Telefon 02581/6362-111,  
pm@fn-dokr.de

## Zwei Bilder, ein Wort, eine Lösung

**Forum digital**

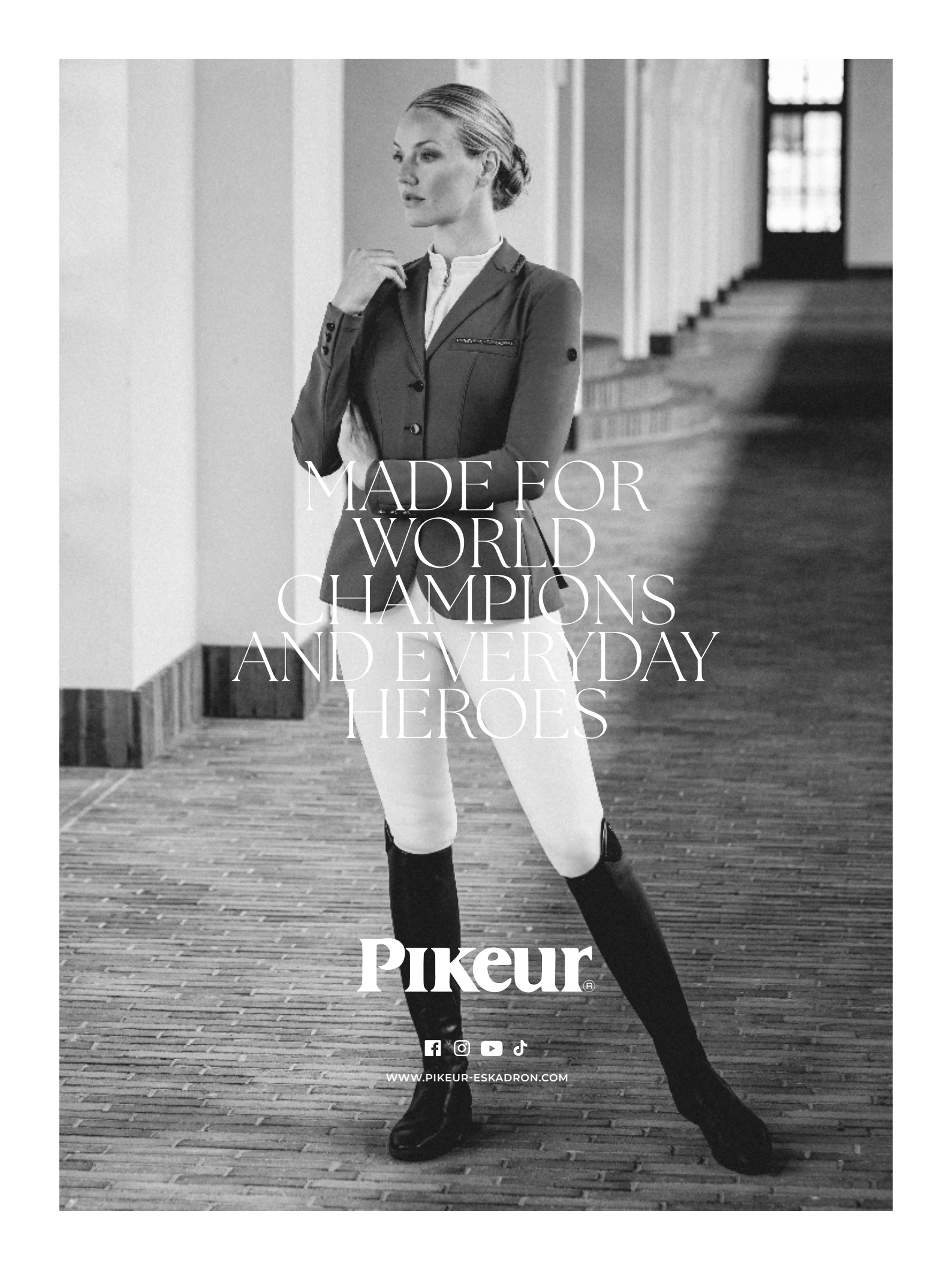
## Losgelassenheit

**Lösungswort:**



**Mitgliederservice:  
02581/6362-111**

Alle Rechte vorbehalten.  
Gerichtsstand ist Warendorf.  
Redaktionsschluss Ausgabe  
5/26: 2. April 2026



MADE FOR  
WORLD  
CHAMPIONS  
AND EVERYDAY  
HEROES

**Pikeur®**



[WWW.PIKEUR-ESKADRON.COM](http://WWW.PIKEUR-ESKADRON.COM)

# PM-News

## FEI World Championships 2026 in Aachen:

Vom 11. bis 23. August kehrt die Welt  
des Pferdesports nach Aachen zurück.  
Persönliche Mitglieder erhalten 25 %  
Ermäßigung auf zwei Village-Tickets  
an der Tageskasse.



Weitere  
Infos:



Alle Infos unter:  
[pferd-aktuell.de/  
stalldesjahres](http://pferd-aktuell.de/stalldesjahres)

## NÄHER DRAN.

*Näher an artgerechter*

*Pferdehaltung.*

Bei Ihnen steht das Pferdewohl im Fokus?  
Die Persönlichen Mitglieder suchen ab sofort  
besonders artgerechte Pferdehaltungen, die  
den Titel „Stall des Jahres 2026“ verdient  
haben! Neben der Chance auf den Titel  
sichern sich alle Bewerber tolle Preise von  
Partner Großewinkelmann.

Jetzt bewerben!



**Großewinkelmann**  
www.groewinkelmann.de